

## GESUNDHEITSVERSORGUNG, DIE INS LEBEN PASST



## WIR BRINGEN GESUNDHEIT. TAG FÜR TAG. EUROPaweIT.

Die PHOENIX group ist ein führender Gesundheitsdienstleister in Europa und beliefert Menschen jeden Tag verlässlich mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Ihren Ursprung hat die PHOENIX group im Zusammenschluss fünf regional tätiger pharmazeutischer Großhandlungen in Deutschland im Jahr 1994. Das Unternehmen bietet heute eine europaweit einzigartige Flächenabdeckung und leistet mit über 39.000 Mitarbeitern einen wichtigen Beitrag für eine umfassende Gesundheitsversorgung. Die PHOENIX group hat die Vision, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer sie tätig ist. Das bedeutet, dass jeder Kundengruppe die für sie optimalen Dienstleistungen und Produkte entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette angeboten werden.

Im **Apothekeneinzelhandel** betreibt die PHOENIX group über 2.700 eigene Apotheken in 15 Ländern – davon über 1.500 unter der Unternehmensmarke BENU. Neben Norwegen, dem Vereinigten Königreich, den Niederlanden und der Schweiz ist das Unternehmen im Wesentlichen in Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Serbien, Montenegro, Rumänien und den baltischen Märkten vertreten. Die über 20.000 Apothekenmitarbeiter haben pro Jahr circa 160 Millionen Kundenkontakte. Sie geben rund 375 Millionen Arzneimittelpackungen an Patienten ab und beraten sie bei Fragen zu Arzneimitteln und zur allgemeinen Gesundheit.

Die **PHOENIX group** ist ein führender Gesundheitsdienstleister in Europa und beliefert Menschen jeden Tag verlässlich mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Ihren Ursprung hat die PHOENIX group im Zusammenschluss fünf regional tätiger pharmazeutischer Großhandlungen in Deutschland im Jahr 1994. Das Unternehmen bietet heute eine europaweit einzigartige Flächenabdeckung und leistet mit über 39.000 Mitarbeitern einen wichtigen Beitrag für eine umfassende Gesundheitsversorgung. Die PHOENIX group hat die Vision, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer sie tätig ist. Das bedeutet, dass jeder Kundengruppe die für sie optimalen Dienstleistungen und Produkte entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette angeboten werden.

**Pharma Services** erbringt Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette. Das Konzept „All-in-One“ steht dabei für ein umfassendes Serviceangebot, von dem Arzneimittelhersteller, Apotheken und Patienten profitieren. Für die pharmazeutische Industrie übernimmt die PHOENIX group auf Wunsch die gesamte Distribution und stellt mit Business Intelligence-Lösungen erstklassige Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung.

Im **Pharmagroßhandel** ist die PHOENIX group mit 161 Vertriebszentren in 27 europäischen Ländern aktiv und beliefert Apotheken und medizinische Einrichtungen mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Zahlreiche Angebote und Dienstleistungen für Apothekenkunden – von der Unterstützung der Patientenberatung, über moderne Warenwirtschaftssysteme bis hin zu Apotheken-Kooperationsprogrammen – ergänzen das Leistungsspektrum. Das Apothekennetzwerk der PHOENIX group mit über 13.500 unabhängigen Apotheken in den Kooperations- und Partnerprogrammen des Unternehmens ist europaweit das größte seiner Art. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach der 13 Apotheken-Kooperationsprogramme der PHOENIX group in 16 Ländern.

### > Gesamtleistung

# 34,5 Mrd. Euro

### > Umsatz

# 27,3 Mrd. Euro

### > Erhöhung der Gesamtleistung gegenüber 2018/19 um

# 4,5 %

### > Erhöhung des Umsatzes gegenüber 2018/19 um

# 5,9 %

**GESUND-  
HEITS-  
VERSOR-  
GUNG,  
DIE  
INS LEBEN  
PASST**

WIR BRINGEN  
TAG FÜR TAG. B

## ÜBERALL INFORMIERT

01

# Ganz schön einfach



Individuelle Beratung und digitale Einfachheit. Um beides zu verbinden, stehen wir mit unserem Angebot „deine Apotheke“ an der Seite der Vor-Ort-Apotheken in Deutschland. Per App sind Kunden damit überall informiert und finden schnell die nächste Apotheke. Medikamente und Gesundheitsprodukte können online vorbestellt werden – bald auch per E-Rezept. Sogar PAYBACK-Punkte lassen sich digital sammeln und einlösen. Als erstes und einziges Frauenmagazin in den Vor-Ort-Apotheken liegt mit „deine Apotheke“ zudem ein Heft zu den Themen Gesundheit, Mode und Unterhaltung aus. In ganz Europa entwickeln wir für Apotheken und Endkunden ähnliche Angebote wie etwa Smartphone-Apps. Gemäß unserem Leitgedanken „Digital werden – Apotheke bleiben“.

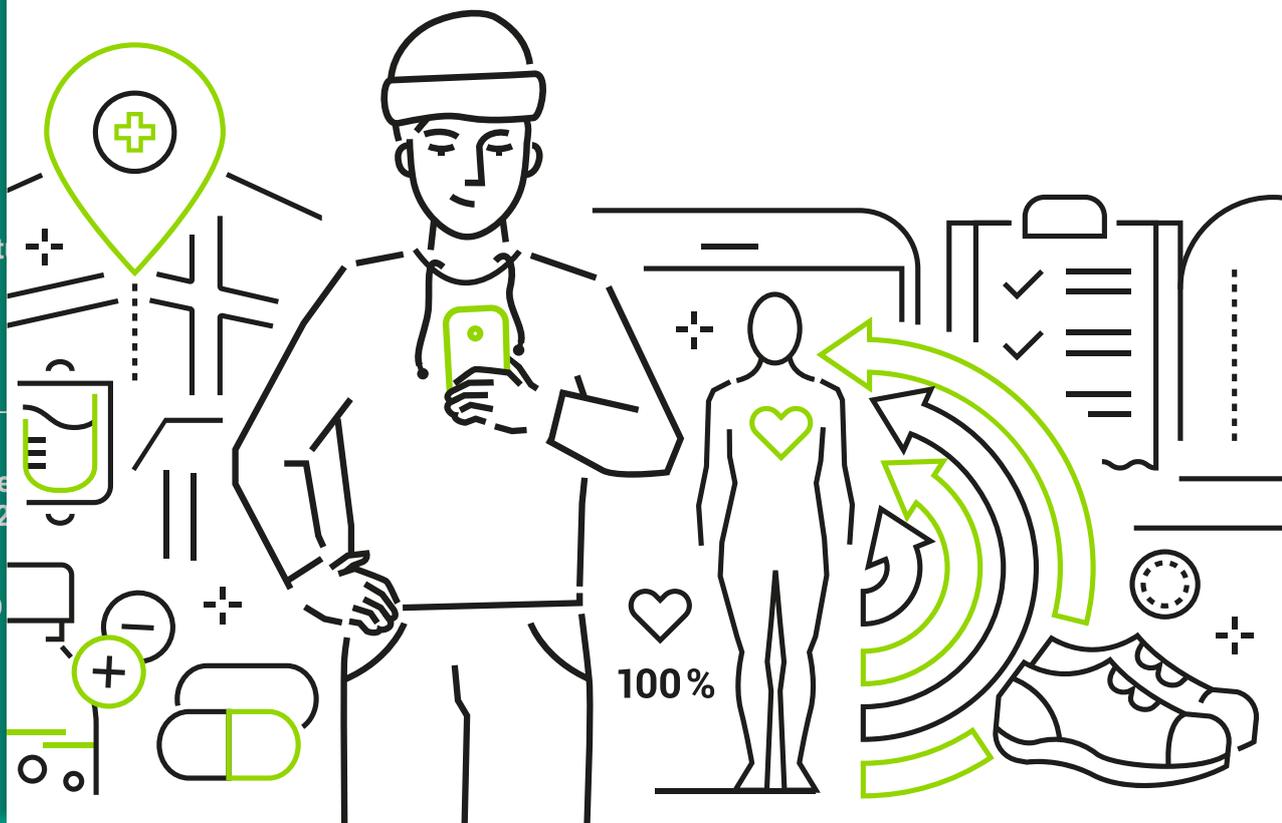
Im Apothekeneinzelhandel ist die PHOENIX group die größte Anbieterin von Apotheken in 15 Ländern mit über 1.500 unter der Unternehmensmarke. Neben Norwegen, Deutschland, Österreich, Frankreich, den Niederlanden, Italien, Spanien, Ungarn, Tschechien, Polen, Rumänien, Montenegro, Rumänien und den baltischen Märkten vertreten. Die Mitarbeiter haben über 160 Millionen Kunden und rund 375 Millionen Arztbesuche an Patienten ab und sorgen für die Versorgung mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten.

> Gesamtleistung

34,5

> Erhöhung der Kundenzufriedenheit gegenüber 2019

4,5%





WIR BRINGEN  
TAG FÜR TAG. B

Im Apothekeneinzelhandel  
die PHOENIX group  
Apotheken in 15 Länd  
1.500 unter der Unte  
Neben Norwegen, de  
reich, den Niederland  
ist das Unternehmen  
Ungarn, Tschechien, d  
Montenegro, Rumäni  
Märkten vertreten. D  
thekenmitarbeiter ha  
160 Millionen Kunde  
rund 375 Millionen Ar  
an Patienten ab und  
zu Arzneimitteln und  
Gesundheit.

> Gesamtleist

34,5

> Erhöhung de  
gegenüber 2

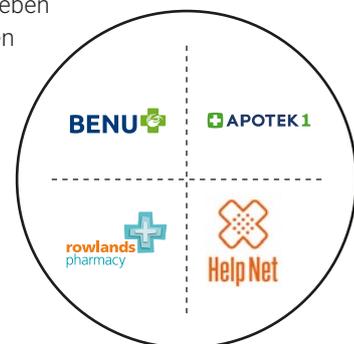
4,5%

## VOR ORT BERATEN

02

# Lieber persönlich

Hell und freundlich. In den BENU Apotheken fühlt man sich willkommen. Nicht umsonst wird das in ganz Europa gestartete neue Ladenkonzept auch in den anderen PHOENIX Apothekenketten eingeführt. Das offene Raumdesign bietet neben modernen Technologien Platz für persönliche Beratungen an separaten Tischen. Interaktive Angebote erscheinen auf Bildschirmen. Als Großhändler geben wir erfolgreich erprobte Maßnahmen wie diese direkt an die selbstständigen Apotheken in unseren Apotheken-Kooperationsprogrammen weiter. Ein Austausch, der am Ende den Patienten hilft, die auf eine ganz persönliche Versorgung vertrauen.





WIR BRINGEN  
TAG FÜR TAG. B

## PROPHYLAKTISCH GESICHERT

03

# Bloß kein Stress



Für alle Fälle. In über 2.700 Apotheken bietet PHOENIX vielfältige Dienstleistungen. Von Diabetes-Beratungen über Blutdruck- und Blutzuckermessungen bis zur Grippeimpfung. Der neue Reise-Gesundheitservice von Rowlands Pharmacy im Vereinigten Königreich hilft sogar bei einer stressfreien Urlaubsvorbereitung. Patienten buchen online eine Telefonberatung bei qualifiziertem Pflegepersonal und bekommen einen personalisierten Reise-Gesundheitsplan. Der geht an die Apotheke, wo es dann neben der Impfberatung durch den Apotheker direkt die verschriebene Impfung gibt. Wir begleiten unsere Kunden lebenslang in allen Lagen.

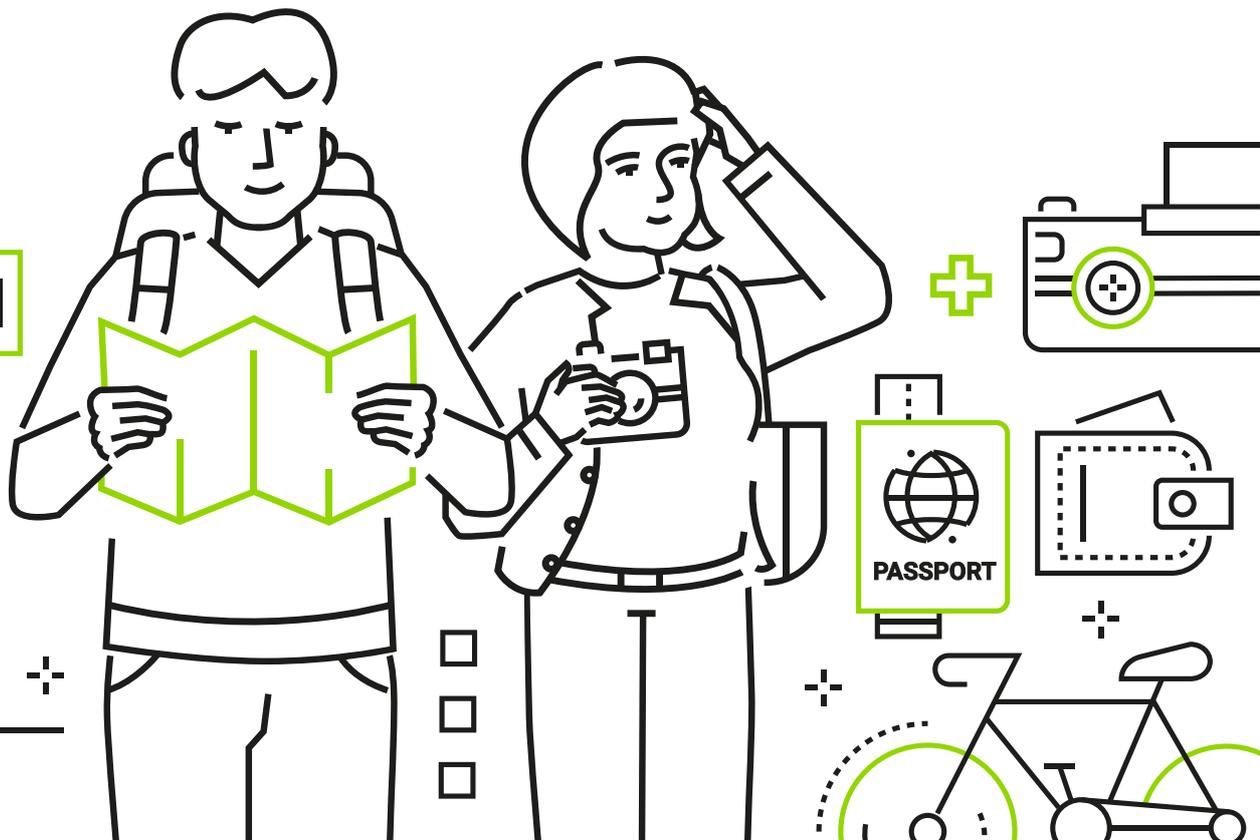
Im Apothekeneinzelhandel ist die PHOENIX group die größte Apothekenkette mit über 1.500 unter der Unternehmensmarke. Neben Norwegen, Deutschland, Frankreich, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Italien, Spanien, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Montenegro, Rumänien und anderen Märkten vertreten. Die Mitarbeiter haben über 160 Millionen Kunden und rund 375 Millionen Apotheken an Patienten ab und zu Arzneimittel und Gesundheitsleistungen.

> Gesamtleistung

34,5

> Erhöhung der Leistung gegenüber 2019

4,5%





a range of services to keep you healthy

<b>Inhaler Service</b>		Needle Exchange Service	Medicines Check-up	Chlamydia Screening Service	Blood Pressure Measuring Service	
Minor Ailments Service	Emergency Contraception Service	Prescription Collection Service	Anti-Malarial Service	Cholesterol & Lifestyle Analysis	Health Checks	New Medicines Check
Cholesterol Screening Service	Sexual Health Service	Diabetes Screening Service	Healthy Living Advice	Substance Misuse Service	Weight Management Service	Flu Jab Service

WIR BRINGEN  
TAG FÜR TAG. B

Im Apothekeneinzel  
die PHOENIX group  
Apotheken in 15 Länd  
1.500 unter der Unte  
Neben Norwegen, de  
reich, den Niederland  
ist das Unternehmen  
Ungarn, Tschechien, d  
Montenegro, Rumäni  
Märkten vertreten. D  
thekenmitarbeiter ha  
160 Millionen Kunde  
rund 375 Millionen Ar  
an Patienten ab und  
zu Arzneimitteln und  
Gesundheit.

> Gesamtleist

34,5

> Erhöhung de  
gegenüber 2

4,5%

## FACHGERECHT AUSGESTATTET

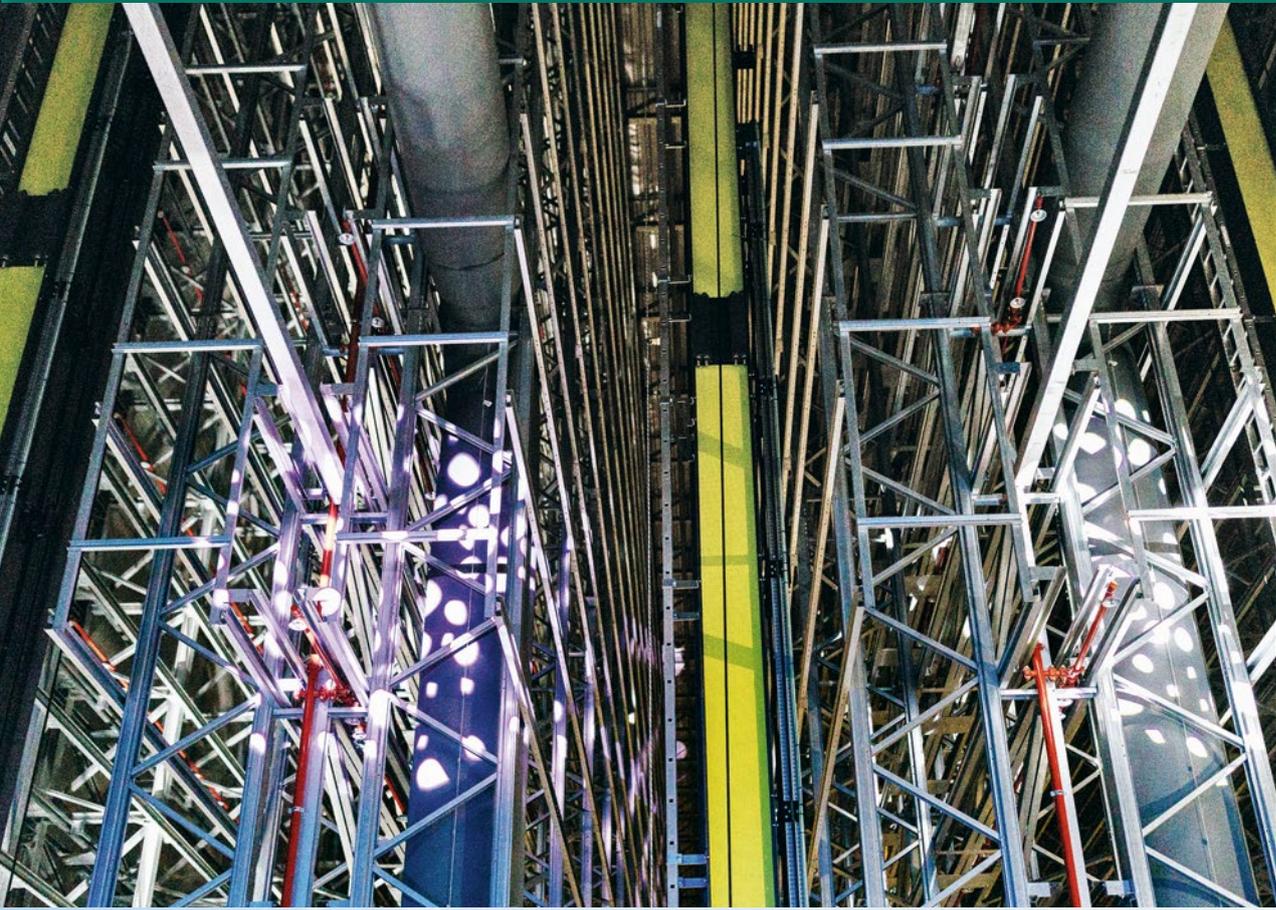
04

# Schneller gesund



Flink und automatisch versorgt. Im dänischen Køge steht unser neues Logistikzentrum für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte. Es ist das größte Nordeuropas und stellt sicher, dass Medikamente schnellstmöglich bei Apotheken und Endkunden ankommen. Wenn es um Gesundheit geht, ist Zeit wertvoll. Im Køge-Lager werden 1.000 Paletten pro Stunde vollautomatisiert ein- und ausgelagert. Das Gebäude fasst 25.000 m<sup>2</sup> und bietet Platz für mehr als 55.000 Paletten. In seinem Inneren ermitteln Algorithmen basierend auf der Bestellhistorie für jedes Produkt den besten Lagerplatz für zeitsparende Eingangs- und Ausgangsprozesse. Damit die Kunden in den Apotheken schnell wieder gesund werden.





WIR BRINGEN  
TAG FÜR TAG. E

Im Apothekeneinzel  
die PHOENIX group  
Apotheken in 15 Länd  
1.500 unter der Unter  
Neben Norwegen, de  
reich, den Niederland  
ist das Unternehmen  
Ungarn, Tschechien, d  
Montenegro, Rumäni  
Märkten vertreten. D  
thekenmitarbeiter ha  
160 Millionen Kunde  
rund 375 Millionen Ar  
an Patienten ab und  
zu Arzneimitteln und  
Gesundheit.

> Gesamtleist

34,5

> Erhöhung de  
gegenüber 2

4,5%

Das Gesundheitsbewusstsein der Menschen steigt. Für sie bauen wir rund um Apotheken, Großhandel und pharmazeutische Hersteller unser Leistungsspektrum aus. Für eine persönliche Gesundheitsversorgung, die ins Leben passt.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019/20

## 02 FÜHRUNG UND VERANTWORTUNG

- 03 PHOENIX group in Zahlen
- 04 Brief des Vorsitzenden des Vorstands  
der PHOENIX group
- 06 Der Vorstand der PHOENIX group
- 08 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 11 Die PHOENIX group am Kapitalmarkt

## 12 KONZERNLAGEBERICHT

- 13 Die PHOENIX group auf einen Blick
- 14 Grundlagen des Konzerns
- 18 Wirtschaftsbericht
- 28 Risiko- und Chancenbericht
- 30 Prognosebericht

## 31 AUSZUG AUS DEM KONZERNABSCHLUSS

- 32 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 34 Konzernbilanz
- 36 Konzernkapitalflussrechnung
- 38 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

# FÜHRUNG UND VERANTWORTUNG

## 02 FÜHRUNG UND VERANTWORTUNG

- 03 PHOENIX group in Zahlen
- 04 Brief des Vorsitzenden des Vorstands  
der PHOENIX group
- 06 Der Vorstand der PHOENIX group
- 08 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 11 Die PHOENIX group am Kapitalmarkt

# PHOENIX GROUP IN ZAHLEN

Kennzahlen PHOENIX group		2018/19	2019/20 <sup>1)</sup>
Gesamtleistung <sup>2)</sup>	in Mio. Euro	33.045,1	34.517,9
Umsatzerlöse	in Mio. Euro	25.812,2	27.326,9
Gesamtertrag	in Mio. Euro	2.781,2	2.945,2
EBITDA	in Mio. Euro	471,1	469,8
Ergebnis vor Steuern	in Mio. Euro	- 30,8	122,6
Eigenkapital	in Mio. Euro	2.806,6	2.838,6
Eigenkapitalquote	in %	33,5	32,5
Nettoverschuldung	in Mio. Euro	1.432,6	1.533,2
Unternehmensrating (Standard & Poor's) <sup>3)</sup>		BB +	BB +
Mitarbeiter (Gesamtzahl)		37.140	39.013
Mitarbeiter (Vollzeit)		29.632	32.009

<sup>1)</sup> 2019/20 ohne Berücksichtigung von IFRS 16.

<sup>2)</sup> Gesamtleistung = Umsatzerlöse + Handled Volume (Warenumschlag gegen Dienstleistungsgebühr).

<sup>3)</sup> Unternehmensrating der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG.

Die PHOENIX group ist im Geschäftsjahr 2019/20 erneut stärker als der Gesamtmarkt gewachsen. Gesamtleistung und Umsatz konnten wir weiter verbessern. Darüber hinaus sind wir durch die Übernahme von Apotheken in verschiedenen europäischen Ländern zu Europas führendem Apothekenbetreiber aufgestiegen.

All das stimmt zuversichtlich für die Zukunft: Basierend auf einer weiterentwickelten Strategie will die PHOENIX group auch künftig profitabel wachsen. Dazu sollen unter anderem die operative Exzellenz unseres Kerngeschäfts, eine konsequente Prozessorientierung sowie der Ausbau der länder- und bereichsübergreifenden Zusammenarbeit beitragen. Außerdem wollen wir die Chancen nutzen, die uns die Digitalisierung bietet, um uns noch stärker an den Bedürfnissen der Endkunden zu orientieren.

# BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS DER PHOENIX GROUP

## Sehr geehrte Damen und Herren,

seit November 2019 führe ich das Unternehmen gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen. Ich freue mich, dass Aufsichtsrat und Eigentümer der PHOENIX group mir ihr Vertrauen geschenkt haben. In den vergangenen Jahren habe ich das Handelsgeschäft aus unterschiedlichsten Perspektiven kennengelernt und möchte meine Erfahrungen gewinnbringend für die PHOENIX group einsetzen.

In meinen ersten Monaten als Vorsitzender des Vorstands habe ich zahlreiche Länder der PHOENIX group in Europa besucht. Dabei habe ich offene und intensive Gespräche zu den Besonderheiten der nationalen Gesundheitsmärkte und den unterschiedlichen regulatorischen und ökonomischen Voraussetzungen der einzelnen Länder geführt. Dabei wurde mir deutlich, dass sich die europäischen Märkte mehr denn je im Umbruch befinden. Vielerorts herrscht ein starker Druck auf unseren Margen im Groß- und Einzelhandel. Zugleich verändert die fortschreitende Digitalisierung die Erwartungen unserer Kunden und Patienten.

Die PHOENIX group befindet sich als europäischer Marktführer im pharmazeutischen Großhandel und als Europas größter Apotheken-Betreiber in einer starken Position. Die PHOENIX Pharmacy Partnership trägt hierzu erfolgreich bei. Mit über 13.500 Mitgliedern in unseren Kooperations- und Partnerprogrammen in 16 Ländern ist sie das größte europäische Netzwerk unabhängiger Apotheken.

Im Geschäftsjahr 2019/20 agierte die PHOENIX group in einem herausfordernden Umfeld. Die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres bilden eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens. So haben sich die zentralen Finanzkennzahlen erneut positiv entwickelt: Die Umsatzerlöse sind auf 27,3 Mrd. Euro gestiegen, ein Plus von 5,9 Prozent. Die für den Pharmagroßhandel relevante Kennzahl Gesamtleistung erhöhte sich um 4,5 Prozent auf 34,5 Mrd. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA ohne IFRS 16) hat sich mit 469,8 Mio. Euro stabil entwickelt.

Im vergangenen Jahr haben wir weiter daran gearbeitet, die Effizienz unserer Logistik-Infrastruktur zu verbessern. Investitionen wie im dänischen Køge sind dabei ein wichtiger Pfeiler. Das größte Logistikzentrum Skandinaviens für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte ist zugleich mit rund 80 Mio. Euro die größte Einzelinvestition in die Infrastruktur der PHOENIX group. Diese optimiert unsere Lieferkette weiter und macht Medikamente für Patienten noch schneller als bisher verfügbar.

Durch unsere europaweit integrierte Stellung haben wir insgesamt ein breites Leistungsangebot. Unsere Ausgangsposition ist gut, um Marktlücken und neue Wege für Geschäftsaktivitäten zu identifizieren sowie Trends und Innovationen in der Gesundheitsbranche aktiv voranzutreiben. Wir wollen die Position der PHOENIX group im Pharmagroßhandel und Apothekeneinzelhandel ausbauen und die Dienstleistungspalette für unsere Kunden kontinuierlich erweitern.

Dazu schärfen wir die Strategie des Unternehmens. Wir legen einen noch stärkeren Fokus auf eine auf den Endkunden ausgerichtete Unternehmenskultur in Verbindung mit konsequentem Kostenbewusstsein und ertragsorientiertem Wachstum. Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Effizienz haben für uns dabei hohe Priorität. Folgende Elemente stehen im Mittelpunkt:

- Wir stärken unser Kerngeschäft im pharmazeutischen Großhandel, indem wir uns europaweit für zentrale Basisleistungen wie die schnelle, zuverlässige und sichere Lieferfähigkeit von Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten einsetzen. Hierfür werden wir unsere operative Exzellenz verbunden mit Kosteneffizienz weiter steigern und Potenziale durch eine noch konsequentere Prozessoptimierung heben.
- Wir bauen die länder- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit für hervorragende Leistungen aus, indem wir einen proaktiven, offenen und vorausschauenden Wissens- und Erfahrungsaustausch fördern. Dafür werden wir im Unternehmen noch integrativer arbeiten.

» In den vergangenen Jahren habe ich das Handelsgeschäft aus unterschiedlichsten Perspektiven kennengelernt und möchte meine Erfahrungen gewinnbringend für die PHOENIX group einsetzen.



**SVEN SEIDEL**

Vorsitzender des Vorstands

- Wir nutzen die Chancen, die uns die Digitalisierung bietet, um noch endkundenorientierter zu werden und noch näher an diese heranzurücken. Der Schlüssel zum Erfolg ist, dass wir alle Kundengruppen europaweit immer wieder aufs Neue begeistern.
- Wir fördern ein nachhaltiges Wirtschaften und entwickeln die 2019 veröffentlichten Nachhaltigkeitsziele weiter. Ökonomische Effizienz und Kostenführerschaft sowie die Schonung ökologischer Ressourcen gehen dabei oftmals Hand in Hand.

Als Gesundheitsdienstleister mit Pharmagroßhandel, Apotheken-einzelhandel, Health Logistics und Services nimmt die PHOENIX group eine bedeutungsvolle Aufgabe in der Gesundheitsversorgung von Millionen von Menschen in ganz Europa wahr. Dieser großen Verantwortung werden wir tagtäglich durch unseren hohen Einsatz gerecht. Dies wird insbesondere in Zeiten einer Pandemie wie der Corona-Krise deutlich. Trotz schwieriger Bedingungen gewährleisten wir stets die schnelle, sichere und zuverlässige Belieferung der Vor-Ort-Apotheken, Krankenhäuser, Ärzte und Verbraucher mit Arzneimitteln.

Wir blicken positiv in die Zukunft: Unseren eingeschlagenen Kurs werden wir fortsetzen und durch die weiterentwickelte Strategie das Unternehmen erfolgreich und nachhaltig ausgerichtet optimieren. Das können wir nur mit den besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen. Meine Vorstandskollegen und ich danken Ihnen allen für den unermüdlichen Einsatz und die hohe Motivation in diesen extrem herausfordernden Zeiten. Es ist beeindruckend zu sehen, wie PHOENIX als ein Team bei der Bewältigung dieser Pandemie in ganz Europa agiert und sich die Mitarbeiter gegenseitig unterstützen. Das ist ein starkes Zeichen der Solidarität! Ebenso danken wir allen Geschäftspartnern, dem Aufsichtsrat und den Anteilseignern. Gemeinsam setzen wir uns für den erfolgreichen Wachstumskurs des Unternehmens und die stabile Gesundheitsversorgung in Europa ein!

Mannheim, im Mai 2020

Ihr

Sven Seidel

Vorsitzender des Vorstands PHOENIX Pharma SE

» Gemeinsam setzen wir uns für den erfolgreichen Wachstumskurs des Unternehmens und die stabile Gesundheitsversorgung in Europa ein!

## DER VORSTAND DER PHOENIX GROUP



**SVEN SEIDEL**  
Vorsitzender des Vorstands



**HELMUT FISCHER**  
Mitglied des Vorstands  
Finanzen

» Mit unserem einzigartigen Apotheken- und Großhandelsnetz sowie durch Health Logistics und Services stärken wir unsere Position als bester integrierter Gesundheitsdienstleister Europas. Dabei stellen wir die Zufriedenheit unserer Kunden und Partner immer in den Mittelpunkt unseres Handelns.

» Wir setzen auf zielgerichtete Akquisitionen, um unsere Marktposition zu stärken und weiter auszubauen. Hierbei ist die hohe Qualität der Zusammenarbeit aller Bereiche maßgeblich für unseren Erfolg.



**MARCUS FREITAG**  
Mitglied des Vorstands  
Vertrieb und Marketing Pharmagroß-  
handel/Pharmacy Solutions

» Wir unterstützen die Vor-Ort-Apotheken europaweit mit unseren Lösungen dabei, ihren Kunden online und offline den besten Service zu bieten.



**FRANK GROSSE-NATROP**  
Mitglied des Vorstands  
Betrieb und Logistik

» Unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter sind der Garant für herausragende Leistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette.



**STEFAN HERFELD**  
Mitglied des Vorstands  
Einzelhandel

» Das Angebot an vielfältigen Services in unseren Apotheken entwickeln wir laufend weiter. Damit leisten unsere Apotheken einen wichtigen Beitrag in der Gesundheitsversorgung.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die PHOENIX group hat 25 Jahre nach ihrer Gründung im Jahr 1994 ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019/20 abgeschlossen. Das Unternehmen hat weiterhin gezielt in die Infrastruktur und die weitere Zukunftsfähigkeit investiert und damit eine gute Basis für weiteres profitables Wachstum geschaffen. Durch zusätzliche Apothekenübernahmen im vergangenen Geschäftsjahr ist die PHOENIX group nun neben dem Großhandel auch im Bereich Apothekeneinzelhandel führend in Europa.

Beim Umsatz konnte die PHOENIX group im Geschäftsjahr 2019/20 einen neuen Rekordwert erreichen. Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (ohne IFRS 16) hat sich stabil entwickelt.

Die stabile Gesellschafterstruktur gibt dem Unternehmen große Planungssicherheit für die Zukunft. Die Familie Merckle als alleiniger Eigentümer sieht in der PHOENIX group ein wichtiges und dauerhaftes Standbein ihrer Unternehmensgruppe und will gemeinsam mit dem Vorstand das Unternehmen weiterentwickeln sowie Wachstumschancen in Europa wahrnehmen, wo immer sie sich bieten.

### Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PHOENIX Pharma SE hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben wahrgenommen. Das Gremium hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit eng begleitet und überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah, kontinuierlich und ausführlich schriftlich wie mündlich über die Entwicklung aller maßgeblichen wirtschaftlichen Kennzahlen des Unternehmens.

Er unterrichtete den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum fortlaufend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, die auch die Umsatz-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung beinhaltet. Darüber hinaus stimmte der Vorstand bedeutende Geschäftsvorgänge, die die Rentabilität, das Risikomanagement und die künftige strategische Ausrichtung des Unternehmens betreffen, mit dem Aufsichtsrat ab. Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben vertrauensvoll, effektiv und effizient zusammengearbeitet. Der Austausch war stets offen und intensiv.

In alle Entscheidungen, die von strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind, war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Er hat seine Beschlüsse nach eingehender Prüfung der eingereichten Unterlagen und der mündlichen Berichte gefasst. Im Geschäftsjahr 2019/20 besuchten der Aufsichtsratsvorsitzende und der ehemalige Vorsitzende des Vorstands, Oliver Windholz, diverse Landesgesellschaften der PHOENIX group, unter anderem in Deutschland, der Schweiz, Italien und Norwegen. Gemeinsam mit dem neuen Vorsitzenden des Vorstands, Sven Seidel, besuchte der Aufsichtsrats-

vorsitzende in den letzten Monaten des vergangenen Geschäftsjahres unter anderem die Landesgesellschaften in den Niederlanden und Rumänien. Bei diesen Gelegenheiten haben sie gezielt Aktivitäten in den Bereichen Groß und Einzelhandel sowie Pharma Services erörtert und den persönlichen Austausch intensiviert beziehungsweise aufgenommen.

### Wesentliche Geschäftsentwicklungen

Im Geschäftsjahr 2019/20 hat die PHOENIX group ihre Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette ausgebaut. Die Strategie des Wachstums aus eigener Kraft und durch gezielte Akquisitionen erweist sich als nachhaltig erfolgreich. Insbesondere die folgenden Unternehmensaktivitäten standen im Berichtsjahr im Fokus:

- Die PHOENIX group ist im vergangenen Jahr zu Europas größtem Apothekenbetreiber geworden. Mit dem Erwerb von 20 niederländischen Thio Pharma Apotheken, 17 Proxi Pharm Apotheken in Rumänien, zehn neu hinzugekommenen FAJN Apotheken in der Tschechischen Republik sowie 20 ZU Julija- und 28 PPP Novi Sad-Apotheken in Serbien verfügt das Unternehmen nun über mehr als 2.700 eigene Apotheken in 15 Ländern Europas.
- Auch im vergangenen Geschäftsjahr hat die PHOENIX group in die Erweiterung sowie die Rationalisierung der Vertriebszentren, in Automatisierungstechnik und in Logistkdienstleistungen für die Pharmaindustrie investiert. Die Investitionen sind Teil des vom Aufsichtsrat genehmigten Modernisierungsprogramms.
- In diesem Rahmen ist im November 2019 das größte Logistikzentrum Skandinaviens im dänischen Køge eröffnet worden. Mit rund 80 Mio. Euro war dies die bislang größte Einzelinvestition in die Infrastruktur der PHOENIX group.
- Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen intensiv an der zunehmenden Digitalisierung und weiteren Erschließung von Vertriebskanälen für den Endkundenbereich.
- Im April 2019 feierte die PHOENIX group ihr 25-jähriges Bestehen und blickte auf ein erfolgreiches Vierteljahrhundert zurück.

Der Aufsichtsrat sieht das Unternehmen weiterhin gut für die Zukunft und die zu erwartenden Veränderungen in seinen Märkten aufgestellt.

### Schwerpunkte der Beratungs- und Kontrolltätigkeit 2019/20

Im Geschäftsjahr 2019/20 erörterte der Aufsichtsrat in zwei Präsenzsitzungen und zwei Telefonkonferenzen die Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung der PHOENIX group, wichtige Einzelvorgänge sowie zustimmungspflichtige Geschäfte. Soweit erforderlich, erteilte der Aufsichtsrat in der jeweiligen Sitzung nach eingehender Prüfung und ausführlicher Erörterung die erbetenen Zustimmungen. Neben der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der Finanz- und Vermögenslage diskutierte der Aufsichtsrat insbesondere die Herausforderungen in den jeweiligen Einzelmärkten sowie Personalentscheidungen auf Top-Management-Ebene.

Folgende Schwerpunkte hatten die Sitzungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr:

- In seiner Sitzung im Mai 2019 in Mannheim befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss des Unternehmens, der anschließend geprüft und gebilligt wurde.
- Im Juli 2019 tauschte sich der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz schwerpunktmäßig über die aktuelle Geschäftsentwicklung aus.
- Im Oktober 2019 tagte der Aufsichtsrat für zwei Tage in Oslo, Norwegen. Bei dieser Gelegenheit erörterte er sehr ausführlich die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Wesentliche Themen waren insbesondere die strategischen Wachstumsfelder, die IT-Infrastruktur sowie die Digitalisierung.
- Schwerpunkt der Telefonkonferenz im Dezember 2019 war insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Zudem fand nach Ende des Geschäftsjahres 2019/20 im März 2020 in Mannheim eine Sitzung des Aufsichtsrats statt, in der er die Unternehmensplanung sowie die Budgets der Länder und der Bereiche der Unternehmenszentrale für das Geschäftsjahr 2020/21 verabschiedet hat.

#### Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2019/20

Der Aufsichtsrat hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Stuttgart, mit der Prüfung für das Geschäftsjahr 2019/20 beauftragt und gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer die Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Zuvor hat der Vorstand dem Aufsichtsrat die vorläufigen und noch nicht testierten Kennzahlen des Geschäftsjahres sowie den Stand der Vorbereitungen für den Abschlussbericht übermittelt. Der Wirtschaftsprüfer hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen gingen dem Aufsichtsrat fristgerecht zu und wurden in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers detailliert besprochen. Dabei gab es keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

#### Zusammensetzung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat Veränderungen im Konzernvorstand beschlossen. Diese sind bedingt durch eine in den vergangenen Jahren positive, jedoch zugleich stagnierende Ergebnisentwicklung. Zudem soll die operative Exzellenz im Hinblick auf Kostenführerschaft und Kundenzufriedenheit gestärkt werden.

Mit Wirkung zum 30. September 2019 hat Oliver Windholz den Vorstandsvorsitz der PHOENIX group niedergelegt und das Unternehmen verlassen. Er war seit dem 1. September 2011 Mitglied der Geschäftsführung des Unternehmens und verantwortete das Ressort Vertrieb und Marketing. Zum 1. Februar 2014 übernahm er den Vorsitz der Geschäftsführung sowie zum 18. Oktober 2017 zusätzlich den Vorstandsvorsitz der neu gegründeten Dachgesellschaft PHOENIX Pharma SE. Der Aufsichtsrat dankt Oliver Windholz für seinen großen persönlichen Einsatz und die stets vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.



**DR. BERND SCHEIFELE**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mit Wirkung zum 1. November 2019 hat Sven Seidel den Vorstandsvorsitz der PHOENIX group übernommen. Mit ihm hat das Unternehmen einen erfahrenen Top-Manager gewonnen, der auf eine breite Expertise im Handel zurückgreifen kann. Sven Seidel war von 2014 bis 2017 Vorstandsvorsitzender von Lidl und zuletzt Konzernvorstand bei der Otto Group. Er verfügt über umfassende Erfahrungen in den Bereichen Einzelhandel, Online- und Multichannel-Vertrieb. Der Aufsichtsrat begrüßt Sven Seidel im Unternehmen und freut sich auf eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ebenfalls zum 1. November 2019 wurde der Vorstand um ein weiteres Mitglied erweitert. Marcus Freitag übernahm zu diesem Zeitpunkt das neu geschaffene Ressort Vertrieb und Marketing Pharmagroßhandel/Pharmacy Solutions. Seine Expertise im Pharmagroßhandel und insbesondere im Bereich Vertrieb qualifiziert ihn für diese Aufgabe. Er ist seit 2007 bei der PHOENIX group und fungiert seit 2017 als Vorsitzender der Geschäftsleitung von PHOENIX Deutschland, wo er den Vertrieb verantwortet. Damit umfasst der Vorstand nun fünf Mitglieder. Durch die Neuordnung hat der Aufsichtsrat das Erfahrungsprofil des Vorstands deutlich verbreitert. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die Herausforderungen im Markt erfolgreich bewältigen zu können.

Vorstand und Aufsichtsrat verfolgen gemeinsam das Ziel, die führende Stellung der PHOENIX group im Markt zu behaupten und langfristig auszubauen. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz und ihre im Geschäftsjahr 2019/20 erbrachten Leistungen.

Für den Aufsichtsrat  
Mannheim, im Mai 2020

*Bernd Scheifele*

Dr. Bernd Scheifele  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

## **Dr. Bernd Scheifele**

Vorsitzender des Aufsichtsrats,  
Ehem. Vorstandsvorsitzender  
HeidelbergCement AG, Heidelberg

## **Dr. Ralf Belusa**

Managing Director  
Digital Business & Transformation  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

## **Dr. Peter Maag**

Chairman und Chief Executive Officer,  
CareDx Inc., USA

## **Ludwig Merckle**

Gesellschafter des Unternehmens,  
Geschäftsführer  
Merckle Service GmbH, Ulm

## **Dr. Lorenz Näger**

Mitglied des Vorstands und CFO  
HeidelbergCement AG, Heidelberg

## **Nils Seebach**

Gründer Spryker Systems GmbH, Berlin und  
Etribes Connect GmbH, Hamburg

## **Bernhard Simon**

Chief Executive Officer  
Dachser Group SE & Co. KG, Kempten

# DIE PHOENIX GROUP AM KAPITALMARKT

- Unternehmensrating von PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG und Rating der Anleihen von Standard & Poor's unverändert bei „BB+“
- Erfolgreiche Platzierung eines weiteren Schuldscheindarlebens über 220 Mio. Euro
- Ausstehende PHOENIX group Anleihen haben sich mit dem Markt und entsprechend den Restlaufzeiten entwickelt

## Mit Anleihen und Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt präsent

Obwohl nicht börsennotiert, versteht sich die PHOENIX group als ein mit dem Kapitalmarkt eng verbundenes Unternehmen. Zum Geschäftsjahresende 2019/20 war sie mit zwei ausstehenden Anleihen und zwei Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt vertreten. Ein Schuldscheindarlehen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr neu platziert. Wichtiges Ziel bei der Nutzung von Kapitalmarktfinanzierungen ist die Diversifikation der Finanzierungsquellen, um die Liquiditätsversorgung jederzeit und dauerhaft sicherzustellen. Neben der Bereitstellung eines langfristigen Kreditrahmens durch ein internationales Bankenkonsortium und einem breit gefächerten Portfolio an ABS- und Factoring-Programmen sind Finanzierungen über den Kapitalmarkt ein wesentlicher Bestandteil unserer Refinanzierung. Sie tragen damit zu unserer guten und ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bei. Seit der Begebung unserer ersten börsennotierten Anleihe im Jahr 2010 orientieren wir uns in Bezug auf Transparenz und Publizität an den Anforderungen des Kapitalmarkts.

## Weiteres Schuldscheindarlehen erfolgreich platziert

Mit der Platzierung eines Schuldscheindarlebens durch die PHOENIX Pharma SE über 220 Mio. Euro im April 2019 ist die PHOENIX group nach 2016 ein weiteres Mal erfolgreich am Schuldscheinmarkt aktiv geworden. Das Schuldscheindarlehen hat eine Laufzeit von langen neun Jahren und einen fixen Coupon. Mit der Platzierung in einem attraktiven Zinsumfeld konnten wir die langfristige Finanzierungssicherheit ausbauen und das Fälligkeitsprofil weiter stärken.

## Anleihen entwickeln sich parallel zum Markt

Die beiden ausstehenden Anleihen der PHOENIX PIB Dutch Finance B.V. sind unbesichert und werden von der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, der PHOENIX International Beteiligungs GmbH und der PHOENIX PIB Finance B.V. garantiert. Im Berichtszeitraum haben sich die Anleihen wie der Markt für vergleichbare Anleihen hinsichtlich Laufzeit und Rating sowie ihrer Restlaufzeit entsprechend entwickelt. Zum Stichtag 31. Januar 2020 notierten die Kurse bei 100,890 Prozent (300 Mio. Euro, fällig im Mai 2020) bzw. 105,048 Prozent (200 Mio. Euro – Rückkauf von 100 Mio. Euro im November 2017 –, fällig im Juli 2021).

## Aktive Kapitalmarktkommunikation stärkt das Vertrauen in unser Unternehmen

Mit unseren Creditor-Relations-Aktivitäten verfolgen wir das Ziel, das Vertrauen in die PHOENIX group zu stärken und gleichzeitig das Verständnis für unser Geschäft zu fördern. Transparente, konsistente und zeitnahe Informationen über die Entwicklungen in unserem Unternehmen sowie in unserem Marktumfeld tragen hierzu ebenso bei wie die klare Definition und Vermittlung unserer Ziele. Unsere Kapitalmarktkommunikation ist langfristig orientiert und versteht sich als Teil der nachhaltigen Wertsteigerungsstrategie des Konzerns. Auf der Webseite der PHOENIX group stellen wir den Kapitalmarktteilnehmern im Bereich Investor Relations regelmäßig relevante Informationen zur Verfügung. Seit 2010 veröffentlicht die PHOENIX group neben den Geschäftsberichten ebenso quartalsweise Informationen zum Geschäftsverlauf. Persönliche Gespräche und quartalsweise stattfindende Telefonkonferenzen mit Mitgliedern des Vorstands sind zudem wichtige Instrumente des kontinuierlichen und aktiven Dialogs mit bestehenden und potenziellen Investoren.

## Ratings bestätigen die führende Position der PHOENIX group in ihren Märkten

Die PHOENIX group lässt als einziger der führenden unabhängigen, paneuropäischen Pharmahändler ihre Bonität durch eine externe Ratingagentur bewerten und die entsprechenden Ratings publizieren. Dabei wird sowohl ein Unternehmensrating erstellt, das ein unabhängiges Urteil über die allgemeine Finanzkraft des Unternehmens bietet, als auch ein Anleiherating, das in erster Linie die jeweilige Anleihe bewertet. Zum Geschäftsjahresende 2019/20 bewertete die Ratingagentur Standard & Poor's die PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG sowie die beiden ausstehenden Unternehmensanleihen unverändert mit „BB+“; Ausblick „negativ“. Wesentliche Gründe sind die führende Stellung der PHOENIX group im pharmazeutischen Großhandel zahlreicher europäischer Märkte und die wachsende Präsenz des Unternehmens im margenstärkeren pharmazeutischen Einzelhandel.

# KONZERN- LAGEBERICHT 2019/20

## **13 DIE PHOENIX GROUP AUF EINEN BLICK**

### **14 GRUNDLAGEN DES KONZERNS**

- 14 Die PHOENIX group
- 16 Strategie und Konzernsteuerung
- 17 Prozesse und Organisation

### **18 WIRTSCHAFTSBERICHT**

- 18 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 18 Geschäftsverlauf im Überblick
- 20 Ertragslage
- 24 Vermögenslage
- 25 Finanzlage
- 26 Mitarbeiter

### **28 RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

- 28 Risikomanagement
- 28 Risiken
- 29 Chancen
- 29 Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

### **30 PROGNOSEBERICHT**

- 30 Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
- 30 Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
- 30 Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

## DIE PHOENIX GROUP AUF EINEN BLICK

EIGENKAPITALQUOTE (OHNE IFRS 16)

32,5%

GESAMTLEISTUNG

34.518

MIO. EURO

> 39.000

MITARBEITER

≈ 375 MIO.

ARZNEIMITTELPACKUNGEN  
AN PATIENTEN / JAHR

> 13.500

APOTHEKEN IN KOOPERATIONS-  
UND PARTNERPROGRAMMEN

RUND 160

MILLIONEN KUNDEN-  
KONTAKTE IN DEN  
APOTHEKEN / JAHR

TOP  
1

PHARMAGROSSHÄNDLER  
IN 13 LÄNDERN

161

VERTRIEBSZENTREN

# GRUNDLAGEN DES KONZERNS

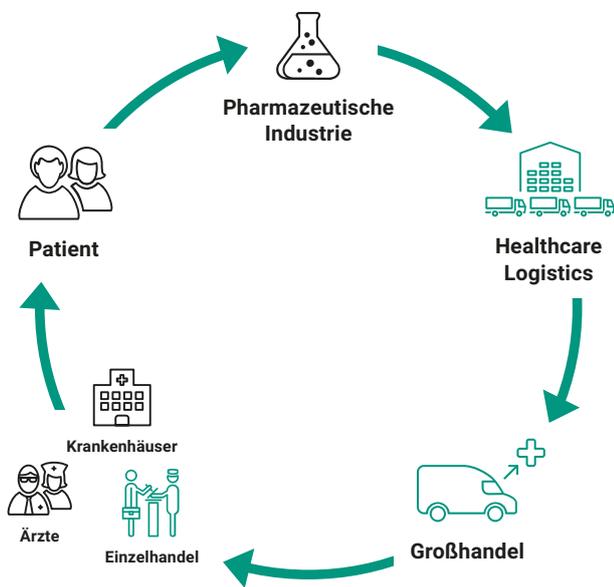
- o Führende Marktposition im europäischen Pharmahandel
- o Unternehmensstrategie baut auf drei Säulen auf
- o Digitalisierung bringt direkte Kommunikation mit Endkunden
- o Projekte und Initiativen zielen auf Prozessoptimierungen und Kosteneffizienz ab

## DIE PHOENIX GROUP

### Führender europäischer Gesundheitsdienstleister

Die PHOENIX group mit Hauptsitz in Mannheim, Deutschland, ist ein führender europäischer Gesundheitsdienstleister und gehört sowohl in Deutschland als auch in Europa zu den größten Familienunternehmen. Ihr Kerngeschäft ist der Pharmagroßhandel und Apothekeneinzelhandel. Daneben sind Tochterunternehmen in ergänzenden Geschäftsfeldern tätig. Deren Aktivitäten umfassen Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie, Apotheken-Warenwirtschaftssysteme und Logistiklösungen. Das Ziel der PHOENIX group ist es, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer sie tätig ist.

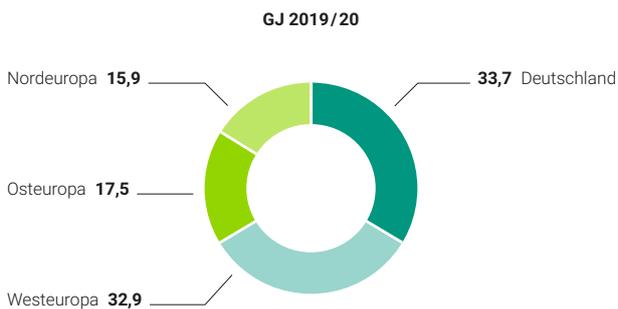
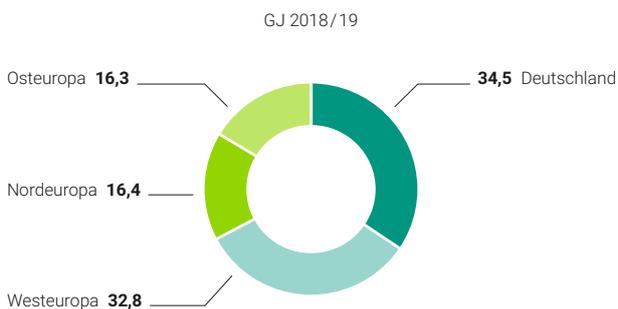
### PHOENIX GROUP: BINDEGLIED ZWISCHEN HERSTELLER UND PATIENT



Die PHOENIX group ist in 27 europäischen Ländern vertreten und verfügt über ein sehr diversifiziertes Länderportfolio. Im Kerngeschäft betreibt das Unternehmen zum Ende des Berichtsjahres 161 Distributionszentren.

## UMSATZSTRUKTUR

in %



Im Pharmagroßhandel ist die PHOENIX group in 13 Ländern die Nummer 1. Seit November 2019 verfügt das Unternehmen über mehr als 2.700 eigene Apotheken in 15 europäischen Ländern und ist damit Europas führender Apothekenbetreiber. Das Apothekeneinzelhandelsgeschäft betreibt sie im Wesentlichen in folgenden Ländern: Estland, Lettland, Litauen, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich. Zudem bietet sie Unternehmen der pharmazeutischen Industrie ihre Kompetenzen als Dienstleister an.

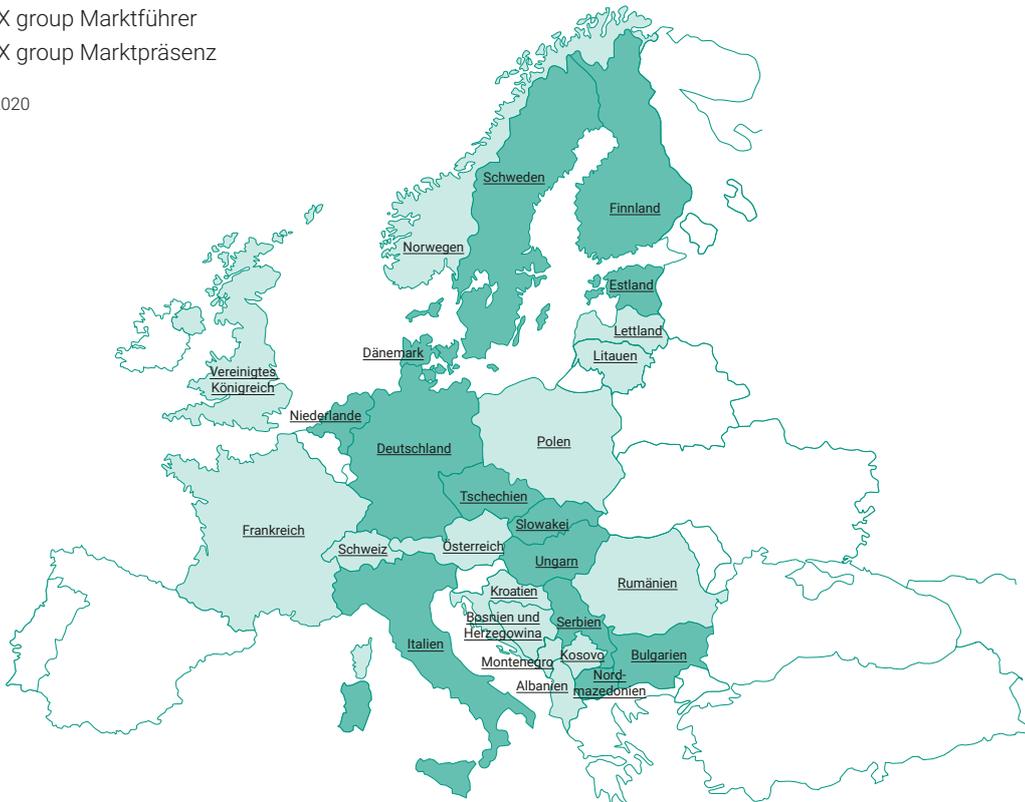
### Unternehmensleitbild gibt Werte vor

Unser Unternehmensleitbild spielt eine zentrale Rolle in unserem täglichen Handeln. Dieses macht die PHOENIX Unternehmensphilosophie sowie Vision, Mission, Strategie und Werte transparent. Als Familienunternehmen sind wir unabhängig in unseren Entscheidungen und verfolgen eine langfristige Strategie. Unsere Vision, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer wir sind, können wir nur mit motivierten und loyalen Mitarbeitern erfüllen. Deshalb haben unsere Mitarbeiter und ihre Motivation für uns hohe Priorität.

**PHOENIX GROUP ALS FÜHRENDER PHARMAGROSSHÄNDLER IN 13 LÄNDERN EUROPAS**

- PHOENIX group Marktführer
- PHOENIX group Marktpräsenz

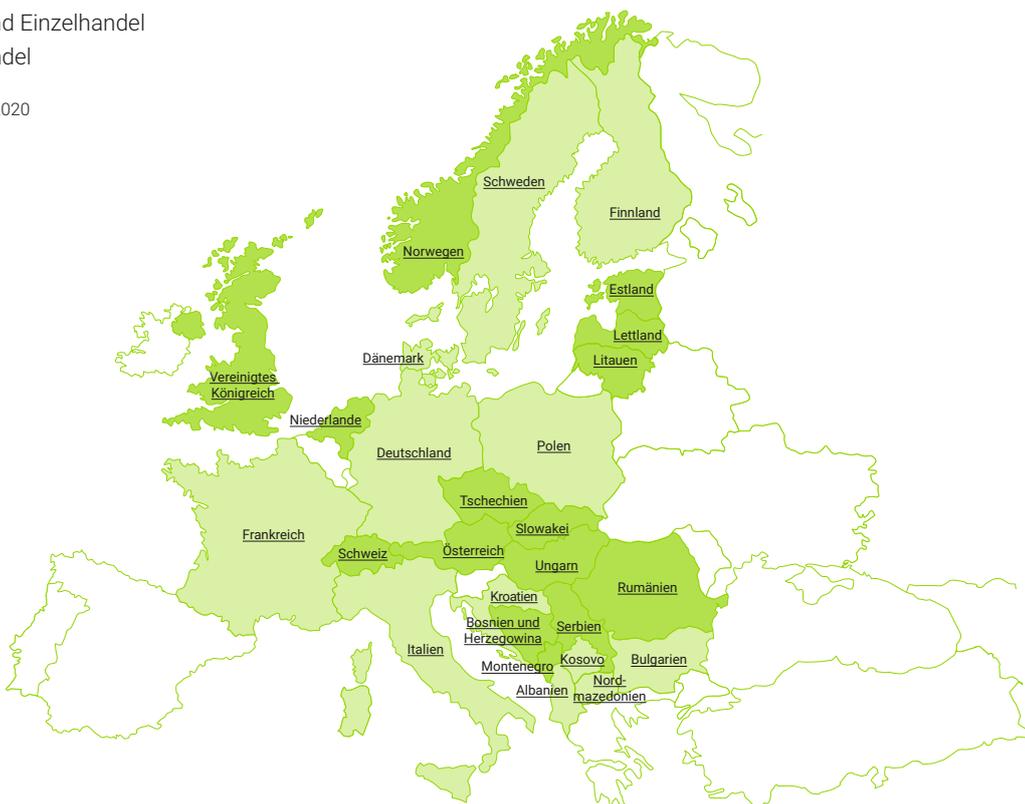
Stand: 31.01.2020



**PHOENIX GROUP MIT PRÄSENZ IM GROSS- UND EINZELHANDEL IN 15 LÄNDERN EUROPAS**

- Groß- und Einzelhandel
- Großhandel

Stand: 31.01.2020



2019 haben wir das gruppenweite Unternehmensleitbild auf lokaler Ebene angepasst, um den länderspezifischen Besonderheiten noch besser gerecht zu werden. Alle Landesgesellschaften haben ihre eigene Version des Unternehmensleitbilds entwickelt beziehungsweise dessen Inhalte noch näher spezifiziert. Bis Ende 2019 haben wir die landesspezifischen Versionen mit begleitender Kommunikation in den Ländern implementiert.

### Differenzierung vom Wettbewerb

Die PHOENIX group zeichnet sich am Markt durch folgende Wettbewerbsvorteile aus:

- Eine europaweit einzigartige Flächenabdeckung durch unsere Präsenz in 27 Ländern Europas
- Unsere integrierte Dienstleistungspalette im Groß- und Einzelhandel in 15 Ländern Europas
- Unsere europaweit aufgestellten Apothekenmarken: BENU, Apotek 1, Rowlands Pharmacy und Help Net
- Das Apothekennetzwerk mit mehr als 13.500 Apotheken sowie 13 Marken in den Partner- und Kooperationsprogrammen der PHOENIX group. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach für die Kooperationsprogramme in 16 Ländern.
- Unsere integrierten Dienstleistungen im Bereich Pharma Services, die wir unter der Servicemarke „All-in-One“ bündeln.

- Wir nutzen die Chancen, die uns die Digitalisierung bietet, um uns noch stärker an den Bedürfnissen der Endkunden zu orientieren. Digitale Schnittstellen zum Kunden eröffnen neue Erlös- und Geschäftsmodelle.
- Wir integrieren Nachhaltigkeit noch stärker in unser Geschäft. Das bedeutet, dass wir ökonomische Effizienz und die Schonung ökologischer Ressourcen noch enger miteinander verzahnen. Hierfür entwickeln wir die im Jahr 2019 veröffentlichten Nachhaltigkeitsziele stringent weiter.

Wir wollen im Bereich digitaler Angebote wie etwa Smartphone-Apps Marktlücken und neue Wege für Geschäftsaktivitäten identifizieren sowie Trends und Innovationen in der Gesundheitsbranche auf verschiedenen Ebenen aktiv vorantreiben. Für die Endkunden stellen wir Nutzerfreundlichkeit, einfache Kommunikation und eine breite Palette an Dienstleistungen in den Mittelpunkt. Dafür haben wir im Sommer 2019 die Digitaleinheit PXG Health Tech GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaft der PHOENIX group gegründet. Ziel ist es, den Kunden europaweit digitale Lösungen anzubieten.

Darüber hinaus kooperieren wir auch mit Start-ups. Im Vereinigten Königreich ist in diesem Zusammenhang beispielsweise ein Pilotprojekt im Bereich Telemedizin gestartet. In Deutschland wiederum haben wir die Smartphone-App „deine Apotheke“ auf den Markt gebracht. **Mehr dazu unter „Geschäftsverlauf im Überblick“ auf  S. 18.**

Unsere Strategie sieht vor, dass die PHOENIX group sowohl organisch als auch durch zielgerichtete Akquisitionen wächst und wir unsere Position in den Bereichen Apothekeneinzelhandel und pharmazeutischer Großhandel sowie durch die Erweiterung unserer Dienstleistungspalette kontinuierlich ausbauen. Im Geschäftsjahr 2019/20 haben wir weitere Apotheken in den Niederlanden, in Rumänien, der Tschechischen Republik, in der Slowakei und in Serbien erworben und sind so zu Europas führendem Apothekenbetreiber aufgestiegen.

Im Pharmagroßhandel unterhält die PHOENIX group partnerschaftliche Kundenbeziehungen zu rund 60.000 Apothekenkunden, von denen viele Teil unserer Apotheken-Kooperationsprogramme sind. In einigen Ländern bieten wir Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken an. Mit der PHOENIX Pharmacy Partnership verfügen wir über ein europäisches Dach für unsere bestehenden Apotheken-Kooperationsprogramme. Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und den verstärkten Wissens- und Erfahrungsaustausch ermöglicht die PHOENIX group mit ihren Landesgesellschaften den Mitgliedern den Zugang zu zahlreichen Vertriebs- und Marketingdienstleistungen sowie Einkaufsvorteilen.

## STRATEGIE UND KONZERNSTEUERUNG

### Strategie für weiteres Wachstum

Es ist das übergeordnete Ziel der PHOENIX group, durch eine auf den Kunden ausgerichtete Unternehmenskultur, hohe Kosteneffizienz und ertragsorientiertes Wachstum nachhaltige Werte zu schaffen. Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit haben für uns dabei höchste Priorität.

Die Strategie des Unternehmens legt den Fokus auf folgende Elemente:

- Wir stärken unser Kerngeschäft im pharmazeutischen Großhandel und Apothekeneinzelhandel, indem wir uns europaweit auf die operative Exzellenz der zentralen Basisleistungen wie die schnelle, zuverlässige und sichere Lieferfähigkeit von Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten konzentrieren.
- Wir bauen die länder- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit aus, um noch stärker integrierte Leistungen für unsere Kunden zu erbringen.
- Unser Ziel ist es, Qualität und Produktivität im Unternehmen durch eine konsequente Prozessorientierung zu steigern.

Den Apothekeneinzelhandel wollen wir gezielt ausbauen, stärken und laufend professionalisieren. Zu den strategischen Maßnahmen zählte im vergangenen Jahr unter anderem die Gründung der PXG Pharma GmbH für den europaweiten Handel mit unserer Eigenmarke LIVSANE als Kernelement für die Weiterentwicklung unserer Eigenmarkenaktivitäten. Im Bereich Pharma Services bieten wir der pharmazeutischen Industrie mit der Servicemarke „All-in-One“ umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette an.

Darüber hinaus investieren wir gruppenweit gezielt in Technik und Automation, um die Effizienz und Produktivität weiter zu erhöhen.

#### Steuerung über wesentliche Finanzkennzahlen

Die Unternehmenssteuerung erfolgt in erster Linie über Finanzkennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie der Bilanz. Bei den GuV-Kennzahlen liegt ein Schwerpunkt auf dem Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern, bei der Bilanz auf der Eigenkapitalquote.

## PROZESSE UND ORGANISATION

#### Laufende Optimierungen

Die kontinuierliche Überprüfung unserer Prozesse und Strukturen dient der Sicherung einer hohen Effizienz und flexiblen Handlungsfähigkeit sowie der Möglichkeit, kurzfristig auf Marktveränderungen reagieren zu können.

Zur Sicherung der Marktführerschaft haben wir in Deutschland Prozesse und Strukturen optimiert sowie harmonisiert. Im Vereinigten Königreich setzen wir zahlreiche Initiativen um. Wir wollen im Großhandel unter anderem in der Krankenhausbelieferung weiter wachsen und unsere Apothekenkooperation Numark ausbauen. Mit „Fit4Two“ haben wir hier ein Projekt aufgesetzt, um interne Strukturen zu optimieren und die Leistungen für Apotheken zu zentralisieren. Letzteres hat die MediPAC-Anlage im britischen Runcorn im Fokus, die seit Juni 2019 in Betrieb ist. Diese bietet unserer Apothekenkette Rowlands Pharmacy eine zentrale Lösung für die Zusammenstellung von Wiederholungsrezepten. Die zentrale Zusammenstellung spart Zeit in den Apotheken, die für Betreuung, Beratung und Patienten-Services eingesetzt werden kann.

Darüber hinaus arbeiten wir fortlaufend an Initiativen, um die betrieblichen Prozesse unseres Logistiknetzwerks zu optimieren und die Effizienz zu erhöhen. Unser etablierter Warehouse Excellence-Ansatz spielt eine wichtige Rolle, wenn es um die Ursachenerkennung von Schäden sowie die Umsetzung von Verbesserungsideen geht, die auf Risikovermeidung abzielen. Zusätzlich integrieren wir das Thema in unsere Einkaufsstrategie. Im Geschäftsjahr 2019/20 haben wir zudem ein Projekt gestartet mit dem Ziel, unsere Logistik-Infrastruktur sowie -Prozesse zu modernisieren und zu digitalisieren.

Am 9. Februar 2019 ist die EU-Direktive 2011/62/EU (EU Falsified Medicine Directive; FMD) zur Bekämpfung von Arzneimittelfälschung in Kraft getreten. Die PHOENIX group hat dafür eine Lösung entwickelt, deren Eckpfeiler die PHOENIX FMD Cloud bildet, die als eine Verbindung zu den Systemen unserer Partner dient. Außerdem haben wir europaweit Projekte zur elektronischen Übermittlung der Chargenverfolgung gestartet.

#### PHOENIX group investiert weiter in die IT

Der Fokus der Corporate IT lag im vergangenen Jahr weiterhin auf der Harmonisierung der Warenwirtschaftssysteme sowie der Optimierung und Modernisierung der IT-Architekturlandschaft in der gesamten PHOENIX group.

Nach Abschluss der Strategieplanung zur schrittweisen Konsolidierung und Modernisierung der Warenwirtschaftssysteme haben wir ein Pilotprojekt zur Einführung eines neuen ERP-Systems in Österreich gestartet. Dabei ersetzen wir unser selbst entwickeltes PHARMOS ERP-System durch SAP. Wir haben die entsprechenden Analyse- und Designaktivitäten im Geschäftsjahr 2019/20 begonnen und werden diese im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen. Nach erfolgreichem Proof of Concept soll die neue Software in weiteren Landesgesellschaften eingeführt werden.

Die PHOENIX group hat zudem IT-Investitionen getätigt, mit denen sie den kontinuierlich steigenden technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen begegnet. Die Investitionen sind insbesondere in die IT-Infrastruktur geflossen, um die Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Datenintegration mit Zulieferern und Kunden zu verbessern. Die weiterentwickelte PHOENIX Integrationsplattform ist dabei eine Schlüsseltechnologie, die einen zuverlässigen Datenaustausch sicherstellt.

Corporate IT hat darüber hinaus unter anderem die PHX Health Tech bei deren Digitalisierungsentwicklungen unterstützt. Zudem haben wir mit weiteren Einheiten der PHOENIX group wie der ADG, die IT-Lösungen entwickeln, kooperiert.

Die PHOENIX group hat IT-seitig die tägliche Zusammenarbeit und Kommunikation aller Mitarbeiter verbessert. Dafür haben wir die soziale Mitarbeiter-App „PHOENIX Speakap“ zur mobilen Kommunikation weiter ausgerollt, sodass diese nun in nahezu allen Landesgesellschaften zur Verfügung steht. Zudem haben wir die Vereinheitlichung der Kommunikationsinfrastruktur inklusive Telefonie, Videokonferenzsysteme und Bildschirmarbeitsplätze weiter vorangetrieben.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

- Wirtschaftswachstum gibt nach
- Marktumfeld ist von starkem Wettbewerb geprägt
- Gesamtleistung und Umsatz gegenüber Vorjahr erhöht
- Goodwill Impairment im Vereinigten Königreich, Rumänien und Deutschland
- Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung gezielt in Maßnahmen überführt

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Gesamtwirtschaftliche Dynamik lässt nach

Die europäische Wirtschaft konnte 2019 erneut wachsen, wobei die Wachstumsdynamik gegenüber 2018 noch einmal nachgelassen hat. Das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent). Auch die deutsche Wirtschaft zeigte sich schwächer als im Jahr zuvor. Hier lag der Anstieg des preis- und kalenderbereinigten Bruttoinlandsprodukts bei 0,6 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent).

Die europäischen Pharmamärkte entwickelten sich unterschiedlich. Der deutsche Pharmagroßhandelsmarkt legte 2019 gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent zu. Dies war vor allem auf einen spürbaren Anstieg der Umsätze mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln zurückzuführen. Den deutschen Markt prägte weiterhin eine hohe Wettbewerbsintensität.

Auch der Ausbau der Servicedienstleistungen steht für die PHOENIX group weiter im Fokus. Dies beinhaltet insbesondere die Weiterentwicklung der verschiedenen Apotheken-Kooperationsprogramme.

Das Apothekennetzwerk der PHOENIX group mit mehr als 13.500 unabhängigen Apotheken in den Kooperations- und Partnerprogrammen des Unternehmens ist europaweit das größte seiner Art und Teil der Dienstleistungen der PHOENIX Servicemarke „All-in-One“. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach der 13 Apotheken-Kooperationsprogramme der PHOENIX group in 16 Ländern. Durch die Mitarbeit der Apotheker im Advisory Board (Beirat) wird das Kooperationsprogramm PHOENIX Pharmacy Partnership stetig weiterentwickelt. Die PHOENIX group will zudem die Apotheken mit einer Omnichannel-Lösung für den Offline- und Online-Bereich unterstützen.

## GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

### Führend im europäischen Pharmagroßhandel

Der Gesundheitssektor bleibt, insbesondere aufgrund des demografischen Wandels, ein Wachstumsmarkt. Der Pharmagroßhandel in Europa ist von einer zunehmenden Konsolidierung geprägt. Hiervon kann die PHOENIX group mit ihrer Präsenz in 27 Ländern profitieren. Gleichzeitig werden die regulatorischen Anforderungen immer herausfordernder; dies schafft jedoch zugleich Barrieren für neue Akteure im Markt. Der zunehmende Kostendruck innerhalb der europäischen Gesundheitssysteme spielt im pharmazeutischen Großhandel ebenfalls eine wichtige Rolle. Diesem begegnet die PHOENIX group in allen Ländern durch vielfältige Maßnahmen zur Ertrags- und Effizienzsteigerung.

Gleichzeitig treiben wir die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und von Omnichannel-Lösungen aktiv voran. Es ist unser Ziel, den Kunden europaweit digitale Plattformlösungen mit B2C-Fokus anzubieten und verstärkt mit Start-ups zusammenzuarbeiten. Um diesen Bereich zu stärken, haben wir im Juni 2019 die Digitaleinheit PXG Health Tech GmbH gegründet. Diese hat bereits im Berichtsjahr eine E-Commerce-Plattform für den serbischen Markt entwickelt. Damit können wir unseren Kunden online Medikamente verkaufen. PHOENIX stärkt auf diese Weise gleichzeitig seine Marktführerschaft im serbischen Apothekengeschäft. **Mehr zu digitalen Lösungen unter „Apothekeneinzelhandel durch Zukauf weiterer Apotheken gestärkt“ auf  S. 19.**

Gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft ADG haben wir dafür ein Konzept entwickelt, das wir seit Februar 2019 allen Apotheken in Deutschland anbieten und unter anderem im September 2019 auf der exopharm, Europas größter Fachmesse im Apothekenmarkt, präsentiert haben. Das Konzept beinhaltet ein ganzes Bündel an Serviceleistungen, mit denen PHOENIX alle Vor-Ort-Apotheken in der Digitalisierung und im Marketing unterstützt. Dazu zählt zum einen die App „deine Apotheke“, mit der Endkunden Rezepte einscannen und Medikamente oder Gesundheitsprodukte direkt bei ihrer Apotheke vorbestellen können. Die App ermöglicht den Endkunden zudem, Apotheken in der Nähe zu lokalisieren und über eine sichere Verschlüsselung mit der gewünschten Apotheke zu kommunizieren. Gleichzeitig ist die App eine Vorbereitung auf das E-Rezept, das im Jahr 2020 in Deutschland eingeführt werden soll. Die zweite aktuell wichtige Komponente ist der exklusive Zugang zu PAYBACK, dem mit 31 Millionen Nutzern größten Kundenbindungsprogramm Deutschlands. PHOENIX arbeitet daran, sein digitales und stationäres Angebot sukzessive zu einem integrierten, auf die Kunden fokussierten Konzept auszubauen.

Für die ADG, die Kassen-, Warenwirtschafts- und Managementsysteme herstellt, streben wir die weitere Internationalisierung an. Neben dem Nutzen der Potenziale in den vorhandenen Märkten sollen für das weitere Wachstum zusätzliche attraktive Auslandsmärkte erschlossen werden. Darüber hinaus bündeln wir unter der europaweiten Dachmarke Pharmacy Solutions alle Aktivitäten in den Geschäftsfeldern Apothekensoftware, -hardware und -dienstleistungen.

Eine Neuentwicklung der ADG Pharmacy Solutions ist der Blisterdispenser „Smila“, der über eine selbsterklärende Benutzer-App und die dazugehörige Cloud-Anbindung für die Pflegeorganisationen verfügt. Das Gerät vereinfacht die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in der häuslichen Umgebung nachhaltig, indem es Arzneimittel nach einem individuellen Medikationsplan zu vordefinierten Zeiten und Mengen an die Patienten abgibt.

### Apothekeneinzelhandel durch Zukauf weiterer Apotheken gestärkt

Der Apothekeneinzelhandel der PHOENIX group ist im vergangenen Geschäftsjahr erneut gewachsen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 verfügte das Unternehmen über mehr als 2.700 Apotheken und war damit Europas führender Apothekenbetreiber. Dazu haben die Übernahmen von Apothekenketten in verschiedenen europäischen Ländern im Berichtsjahr beigetragen. **Mehr dazu unter „Akquisitionen tragen zum profitablen Wachstum bei“ auf  S. 19.**

Für unsere größte Apothekenmarke BENU haben wir ein neues Store-Konzept eingeführt und wenden dieses schrittweise auf Apotheken in allen Einzelhandelsmärkten in Europa an, in denen die Marke aktiv ist. Eine der Neuerungen sind beispielsweise interaktive Bildschirme, an denen die Kunden wichtige Informationen über ausgewählte Produkte abrufen und sich anschließend beraten lassen können.

Die Eigenmarke „LIVSANE“ ist seit 2017 exklusiv bei der PHOENIX group erhältlich. Das LIVSANE Sortiment umfasst aktuell über 160 Produkte und ist inzwischen in 15 europäischen Ländern erhältlich. Die PXG Pharma GmbH ist als Tochtergesellschaft der PHOENIX group für die zentrale Produktentwicklung und den Vertrieb zuständig. Sie verantwortet insbesondere Einkaufskonditionen sowie Produktqualität und arbeitet an einer kontinuierlichen Ausweitung des Sortiments. Neben den aktuell verfügbaren Produktkategorien wie Medizinprodukten, Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln schafft die PXG Pharma aktuell die Rahmenbedingungen, um auch Arzneimittel unter der Eigenmarke anbieten zu können. Das Produktangebot von LIVSANE richtet sich an unabhängige Apotheken in den PHOENIX Kooperationsprogrammen sowie an Individual-Apotheken, die das Unternehmen im Pharmagroßhandel beliefert. Zudem werden LIVSANE Produkte europaweit an die PHOENIX eigenen Apothekenketten BENU und Help Net vertrieben.

Darüber hinaus arbeitet PHOENIX als führender Gesundheitsdienstleister an der zunehmenden Digitalisierung und weiteren Erschließung von Vertriebskanälen. In den meisten Retail-Ländern verfügt das Unternehmen bereits über eigene E-Commerce-Lösungen. Im Berichtsjahr sind neue Lösungen in der Slowakei, Serbien und in der Schweiz hinzugekommen. Geplant sind weitere in den baltischen Ländern und in Rumänien. Darüber hinaus wurden unter der Marke BENU weitere Apps neu auf den Markt gebracht, unter anderem in der Tschechischen Republik. In den baltischen Ländern wurde zudem eine erste Lösung im Bereich Telemedizin präsentiert. Diese digitalen Instrumente ermöglichen eine digitale Kommunikation zwischen allen Beteiligten wie Arzt, Therapeut, Apotheker und Patienten.

### Pharma Services bietet Serviceleistungen für die pharmazeutische Industrie

Der Bereich Pharma Services koordiniert unter der Service-Marke „All-in-One“ europaweit Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie – im pharmazeutischen Großhandel und entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Industrie. Ob Logistiklösungen im Bereich „Healthcare Logistics“ mit Hubs in ganz Europa, wie dem neuen Standort in Køge bei Kopenhagen, „Awareness Campaigns“ oder digitale B2C-Kampagnen über den Apothekenkanal – Pharma Services analysiert gemeinsam mit seinen Industriepartnern den Bedarf und entwickelt individuelle Lösungen – lokal, regional oder für ganz Europa.

Im Geschäftsjahr 2019/20 entwickelte Pharma Services die Serviceleistungen speziell im Gebiet „Regulatory“ und „Representation“ weiter. Mit diesen Services unterstützt PHOENIX seine Industriepartner bei Zulassungen und einem eigenen medizinischen Außendienst.

Mit der Eröffnung des größten Logistikzentrums Nordeuropas einschließlich eines Pre-Wholesale-Lagers und Distributionszentrums in Køge, Dänemark, sowie dem Ausbau der Kapazitäten in Prag, Tschechische Republik, und Sofia, Bulgarien, haben wir das Logistiknetzwerk international ausgeweitet. **Mehr dazu unter „PHOENIX group investiert in die Zukunft“ auf  S. 20.**

Auch die Zahl an europäischen Partnerschaften wächst weiter. Neben der Verlängerung bestehender Partnerschaften konnten neue Partner auf lokaler, regionaler und internationaler Basis gewonnen werden.

### Akquisitionen tragen zum profitablen Wachstum bei

Teil unserer profitablen Wachstumsstrategie sind neben dem organischen Wachstum ebenso Akquisitionen. Damit verstärken wir unser Kerngeschäft, das heißt den Großhandel, den Einzelhandel und den Bereich Dienstleistungen. Die Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2019/20 führten zu Auszahlungen in Höhe von 56,7 Mio. Euro (Vorjahr: 148,9 Mio. Euro). Die Einzahlungen aus Desinvestitionen beliefen sich auf 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2019/20 haben wir mehrere Apothekenketten akquiriert: Wir haben 20 Thio Pharma Apotheken in den Niederlanden übernommen, die Teil der insgesamt dann rund 340 niederländischen BENU Apotheken werden. Damit stärken wir unsere Position als Gesundheitsdienstleister in den Niederlanden und in ganz Europa. Darüber hinaus haben wir im Verlauf des Geschäftsjahres 17 Proxi Pharm Apotheken in Rumänien sowie 10 FAJN Apotheken in der Tschechischen Republik übernommen. In Rumänien ist die zur PHOENIX group gehörende Help Net Apothekenkette so auf rund 260 Standorte angewachsen, die Zahl der tschechischen BENU Apotheken hat sich durch die Übernahme auf rund 250 Apotheken erhöht. In Serbien haben wir im Geschäftsjahr 2019/20 zudem 20 ZU Julija-Apotheken sowie 28 PPP Novi Sad-Apotheken übernommen und diese inzwischen bereits in BENU umfirmiert.

Die Integration der im Vorjahr akquirierten Unternehmen, des rumänischen Pharmagroßhändlers Farmexim S. A. und

der landesweiten Apothekenkette Help Net Farma S. A., ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen. Auch künftig wollen wir in Rumänien weiter wachsen und zusätzliche Apotheken übernehmen.

### PHOENIX group investiert in die Zukunft

Mit Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stellt sich die PHOENIX group auf die Anforderungen von morgen ein. In den vergangenen Jahren investierte die PHOENIX group in den Ausbau und die Modernisierung des Apothekennetzwerkes und der Vertriebszentren, in Automatisierungstechnik sowie Logistikdienstleistungen für die Pharmaindustrie. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen und weniger um Erweiterungsinvestitionen. Im Geschäftsjahr 2019/20 summierten sich die Investitionen auf insgesamt 201,7 Mio. Euro (Vorjahr: 175,8 Mio. Euro).

Im November 2019 hat die PHOENIX group nach dreijähriger Bauzeit im dänischen Køge das größte Logistikzentrum für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte in den nordischen Ländern eröffnet. Mit rund 80 Mio. Euro war dies die größte Einzelinvestition in die Infrastruktur der PHOENIX group. Das 25.000 m<sup>2</sup> große Gebäude besitzt ein vollautomatisiertes Lager für mehr als 55.000 Paletten.

In Runcorn in der Nähe von Liverpool im Vereinigten Königreich haben wir im Juni 2019 eine neue zentrale Packstation für Medikamente in Betrieb genommen. Hier laufen die verschiedenen Medikamente für eine Person dank einer sogenannten Offsite Dispensing Solution (ODS) so zusammen, dass sie direkt gemeinsam verpackt und dem Patienten in der Apotheke in einem Beutel zur Verfügung gestellt werden können. Künftig soll die MediPAC-Anlage für alle Filialen der eigenen Apothekenkette Rowlands Pharmacy rund 16 Millionen Rezepte pro Jahr zusammenstellen. Die durch die höhere Effizienz eingesparte Zeit kann in der Apotheke in die Kundenbetreuung und

Beratung investiert werden. Für die PHOENIX group lohnt sich die automatisierte Zusammenstellung insbesondere in Ländern mit eigenen Apothekenketten.

In der Tschechischen Republik planen wir mit dem „Projekt 2020“ den Neubau des Großhandelsstandorts in Prag. Vorrangige Ziele sind die Automatisierung und Erhöhung der Effizienz. Wir modernisieren in Prag die bestehende Halle, wandeln diese in ein Pre-Wholesale-Lager um und bauen gleichzeitig ein neues Vertriebszentrum. Durch zwei Automaten wird die Automatisierungsrate auf 48 Prozent angehoben. Außerdem steigern wir unsere Lagerkapazitäten und die Effizienz in dem wachsenden Markt. Die Inbetriebnahme ist für das erste Halbjahr 2021 vorgesehen. Darüber hinaus verfolgen wir weiterhin die Strategie, in Ländern mit einer hohen Artikelvielfalt wie Deutschland und Italien die Langsamdreher zu automatisieren.

Weitere Investitionsmaßnahmen im Berichtsjahr betrafen unter anderem die Umsetzung der seit dem 9. Februar 2019 gesetzlich geforderten Chargenverfolgung und den Bereich Datenschutz. Zudem haben wir in unsere IT investiert, um Stabilität und Zuverlässigkeit zu erhöhen. **Mehr dazu unter „PHOENIX group investiert weiter in die IT“ auf S. 17.** Auch künftig werden wir gezielt in die weitere Modernisierung, Automatisierung und Gebäudeinstandhaltung investieren.

### Gesamtbeurteilung der Lage durch den Vorstand

Im Geschäftsjahr 2019/20 konnte die PHOENIX group ihre Marktposition als führender Gesundheitsdienstleister in Europa stärken und das Geschäft im Groß- und Einzelhandel erfolgreich weiterentwickeln. Trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen ist es der PHOENIX group erneut gelungen, stärker als der Gesamtmarkt zu wachsen und Gesamtleistung und Umsatz weiter zu erhöhen. Damit haben wir unsere Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erfüllt.

## ERTRAGSLAGE

	GJ 2018/19	GJ 2019/20 unter Berücksichtigung von IFRS 16	Auswirkung IFRS 16	GJ 2019/20 ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16 in %
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	
Gesamtleistung	33.045,1	34.513,8	4,1	34.517,9	1.472,8	4,5
Umsatzerlöse	25.812,2	27.322,8	4,1	27.326,9	1.514,7	5,9
EBITDA	471,1	603,6	- 133,8	469,8	- 1,3	- 0,3
EBIT nach Goodwill Impairment	40,8	176,3	- 10,8	165,5	124,7	305,6
EBIT vor Goodwill Impairment	320,3	307,0	- 10,8	296,2	- 24,1	- 7,5
Finanzergebnis	- 71,6	- 67,3	24,4	- 42,9	28,7	- 40,1
Ergebnis vor Steuern	- 30,8	109,0	13,6	122,6	153,4	- 498,1
Periodenergebnis nach Goodwill Impairment	- 112,0	39,5	4,9	44,4	156,4	- 139,6
Periodenergebnis vor Goodwill Impairment	167,5	164,9	4,9	169,8	2,3	1,4
Eigenkapital	2.806,6	2.832,4	6,2	2.838,6	32,0	1,1
Eigenkapitalquote in %	33,5	29,9	2,6	32,5	- 1,0	- 3,0
Nettoverschuldung	1.432,6	2.294,9	- 761,7	1.533,2	100,6	7,0

Durch die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 16 „Leasing“ zum 1. Februar 2019 ergeben sich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PHOENIX group. Zahlungsverpflichtungen aus bisher als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierten Leasingverträgen werden nun abgezinst und als Leasingverbindlichkeit passiviert; gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht aktiviert. Dadurch ergibt sich eine Erhöhung der Nettoverschuldung. Leasingzahlungen im Zusammenhang mit Operating-Leasingverhältnissen wurden bisher als operative Aufwendungen erfasst. Nach IFRS 16 sind nunmehr Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte bzw. Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Dies führt zu einer Erhöhung des EBITDA, ohne dass sich wirtschaftliche Bedin-

gungen verändert haben. In der Kapitalflussrechnung reduziert der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen aus bisherigen Operating-Leasingverhältnissen nun den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und nicht mehr den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Zinszahlungen verbleiben weiterhin im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Erstanwendung von IFRS 16 erfolgte nach der modifiziert retrospektiven Methode, das heißt ohne Anpassung der entsprechenden Vorjahreswerte. Um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Auswirkungen von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019/20 in den folgenden Darstellungen wieder bereinigt:

	GJ 2018/19	GJ 2019/20 unter Berücksichtigung von IFRS 16	Auswirkung IFRS 16	GJ 2019/20 ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16 in %
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
Umsatzerlöse	25.812.179	27.322.803	4.108	27.326.911	1.514.732	5,9
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen	-23.188.211	-24.411.176	0	-24.411.176	-1.222.965	5,3
<b>Rohrertrag</b>	<b>2.623.968</b>	<b>2.911.627</b>	<b>4.108</b>	<b>2.915.735</b>	<b>291.767</b>	<b>11,1</b>
Sonstige betriebliche Erträge	157.219	30.278	-817	29.461	-127.758	-81,3
Personalaufwand	-1.420.825	-1.510.166	0	-1.510.166	-89.341	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-899.832	-831.650	-137.020	-968.670	-68.838	7,7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	8.650	1.270	0	1.270	-7.380	-85,3
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	1.922	2.201	0	2.201	279	14,5
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>471.102</b>	<b>603.560</b>	<b>-133.729</b>	<b>469.831</b>	<b>-1.271</b>	<b>-0,3</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-141.857	-259.856	116.591	-143.265	-1.408	1,0
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-288.448	-167.391	6.351	-161.040	127.408	-44,2
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>40.797</b>	<b>176.313</b>	<b>-10.787</b>	<b>165.526</b>	<b>124.729</b>	<b>305,7</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-71.563</b>	<b>-67.268</b>	<b>24.337</b>	<b>-42.931</b>	<b>28.632</b>	<b>-40,0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-30.766</b>	<b>109.045</b>	<b>13.550</b>	<b>122.595</b>	<b>153.361</b>	<b>-498,5</b>
Ertragsteuern	-81.209	-69.530	-8.644	-78.174	3.035	-3,7
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-111.975</b>	<b>39.515</b>	<b>4.906</b>	<b>44.421</b>	<b>156.396</b>	<b>-139,7</b>
<b>Periodenergebnis vor Goodwill Impairment</b>	<b>167.538</b>	<b>164.927</b>	<b>4.906</b>	<b>169.833</b>	<b>2.295</b>	<b>1,4</b>

### Gesamtleistung und Umsatz gesteigert

Die Gesamtleistung (ohne Berücksichtigung von IFRS 16), die sich aus den Umsatzerlösen und dem bewegten Warenvolumen zusammensetzt, erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019/20 um 4,5 Prozent auf 34.517,9 Mio. Euro. Wechselkursbereinigt belief sich der Zuwachs auf 4,7 Prozent.

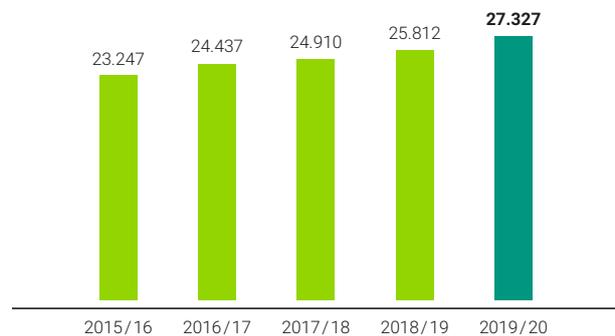
Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2019/20 um 5,9 Prozent auf 27.326,9 Mio. Euro (Vorjahr: 25.812,2 Mio. Euro). Dabei haben alle Regionen einen Zuwachs verzeichnet. Diese Entwicklung entspricht der im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2018/19 getroffenen Aussage, wonach wir einen Umsatzzuwachs leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte erwarteten. Bereinigt um Wechselkurseffekte belief sich der Anstieg der Umsatzerlöse auf 6,0 Prozent. Änderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich mit 0,2 Prozent aus.

Die Umsatzerlöse nach Region (vor Konsolidierung) stellen sich wie folgt dar:

	GJ 2018/19 Mio. Euro	GJ 2019/20 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Deutschland	8.922,3	9.239,9	317,6	3,6
Westeuropa	8.496,7	9.020,8	524,1	6,2
Osteuropa	4.206,5	4.786,7	580,2	13,8
Nordeuropa	4.256,1	4.345,8	89,7	2,1

### UMSATZENTWICKLUNG

in Mio. Euro



### EBITDA aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 deutlich höher als im Vorjahr

Der Rohertrag ist im Berichtsjahr um 287,7 Mio. Euro auf 2.911,6 Mio. Euro gestiegen. Die Rohertragsquote – berechnet als Rohertrag im Verhältnis zu den Umsatzerlösen – erhöhte sich von 10,17 Prozent auf 10,66 Prozent. Ohne Berücksichtigung von IFRS 16 stieg der Rohertrag um 291,8 Mio. Euro auf 2.915,8 Mio. Euro an. Die Rohertragsquote ohne IFRS 16 beläuft sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf 10,67 Prozent. Dies geht vor allem auf eine verbesserte Wareneinsatzquote zurück. Gegenläufig wirkte sich ein marktbedingter Margendruck vor allem im Vereinigten Königreich aus.

Die Personalkosten sind von 1.420,8 Mio. Euro auf 1.510,2 Mio. Euro gestiegen. Bereinigt um Währungskurseffekte erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Prozent. Im Wesentlichen ist dies durch Akquisitionen, Tarifierhöhungen und eine gestiegene Mitarbeiteranzahl infolge der Geschäftsausweitung begründet.

Die sonstigen Aufwendungen haben sich um 68,2 Mio. Euro auf 831,7 Mio. Euro reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019/20 zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung von IFRS 16 haben sich die sonstigen Aufwendungen um 68,8 Mio. Euro auf 968,7 Mio. Euro erhöht. Dies ist insbesondere auf höhere Transportkosten, IT-Kosten, Marketingkosten und Mietzahlungen zurückzuführen. Bezogen auf die Umsatzerlöse beliefen sich die sonstigen Aufwendungen (ohne IFRS 16) auf 3,5 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg von 471,1 Mio. Euro auf 603,6 Mio. Euro an. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen von IFRS 16 ging das EBITDA entgegen unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2019/20, wonach wir einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr erwarteten, auf 469,8 Mio. Euro zurück. Das niedrigere EBITDA (ohne IFRS 16) ist insbesondere auf Einmalaufwendungen zurückzuführen.

Das Adjusted EBITDA (ohne Berücksichtigung von IFRS 16) lag mit 487,8 Mio. Euro um 16,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Es ermittelt sich wie folgt:

	GJ 2018/19	GJ 2019/20 unter Berücksichtigung von IFRS 16	Auswirkung IFRS 16	GJ 2019/20 ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16 in %
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
EBITDA	471.102	603.560	- 133.729	469.831	- 1.271	- 0,3
Zinsen von Kunden	9.608	9.519		9.519	- 89	- 0,9
Factoring-Gebühren	1.318	1.244		1.244	- 74	- 5,6
Sonstige Einmaleffekte	22.333	7.159		7.159	- 15.174	- 67,9
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>504.361</b>	<b>621.482</b>	<b>- 133.729</b>	<b>487.753</b>	<b>- 16.608</b>	<b>- 3,3</b>

### Goodwill Impairment

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 259,9 Mio. Euro (Vorjahr: 141,9 Mio. Euro). In den Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2019/20 erstmalig Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von IFRS 16 in Höhe von 116,6 Mio. Euro enthalten. Bereinigt um diesen Effekt resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus Akquisitionseffekten und Investitionen.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte von 160,7 Mio. Euro (Vorjahr: 290,3 Mio. Euro) erfasst. Maßgeblich waren dafür Abwertungen auf Geschäfts- und Firmenwerte von 130,7 Mio. Euro (Vorjahr: 279,5 Mio. Euro) und Abwertungen auf Apothekenlizenzen von netto 27,5 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro). Die Abwertungen auf Geschäfts- und Firmenwerte betreffen im Wesentlichen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Vereinigtes Königreich, Rumänien und Deutschland (Vorjahr: Vereinigtes Königreich und Bosnien/Nordmazedonien/Serbien). Im Vereinigten Königreich führte eine weitere Kürzung der Apothekenvergütung zu einer Reduzierung der künftigen Ertragsprognosen und damit zu einer Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwerts. Ein umfassendes Optimierungsprogramm mit dem Ziel, die Ergebnissituation mittelfristig zu verbessern, befindet sich bereits in der Umsetzung. Ein wachsender Working-Capital-Bedarf der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Rumänien und Deutschland mündete ebenfalls in einer Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Die beschriebenen Effekte führten insgesamt zu einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 176,3 Mio. Euro (Vorjahr: 40,8 Mio. Euro). Ohne Berücksichtigung von IFRS 16 betrug das EBIT 165,5 Mio. Euro. Das EBIT (ohne IFRS 16) vor Goodwill Impairment belief sich auf 296,2 Mio. Euro nach 320,3 Mio. Euro im Vorjahr. Die Umsatzrendite auf Basis des EBIT (ohne IFRS 16) vor Goodwill Impairment betrug 1,08 Prozent (Vorjahr: 1,24 Prozent).

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 4,3 Mio. Euro auf - 67,3 Mio. Euro. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019/20 enthält das Finanzergebnis zusätzliche Zinsaufwendungen auf Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 24,3 Mio. Euro. Bereinigt um diesen Effekt verbesserte sich das Finanzergebnis um 28,7 Mio. Euro auf - 42,9 Mio. Euro. Im Vorjahr war das Finanzergebnis aufgrund eines negativen Effekts in Höhe von 19,8 Mio. Euro infolge der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten sowie Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 14,3 Mio. Euro beeinflusst.

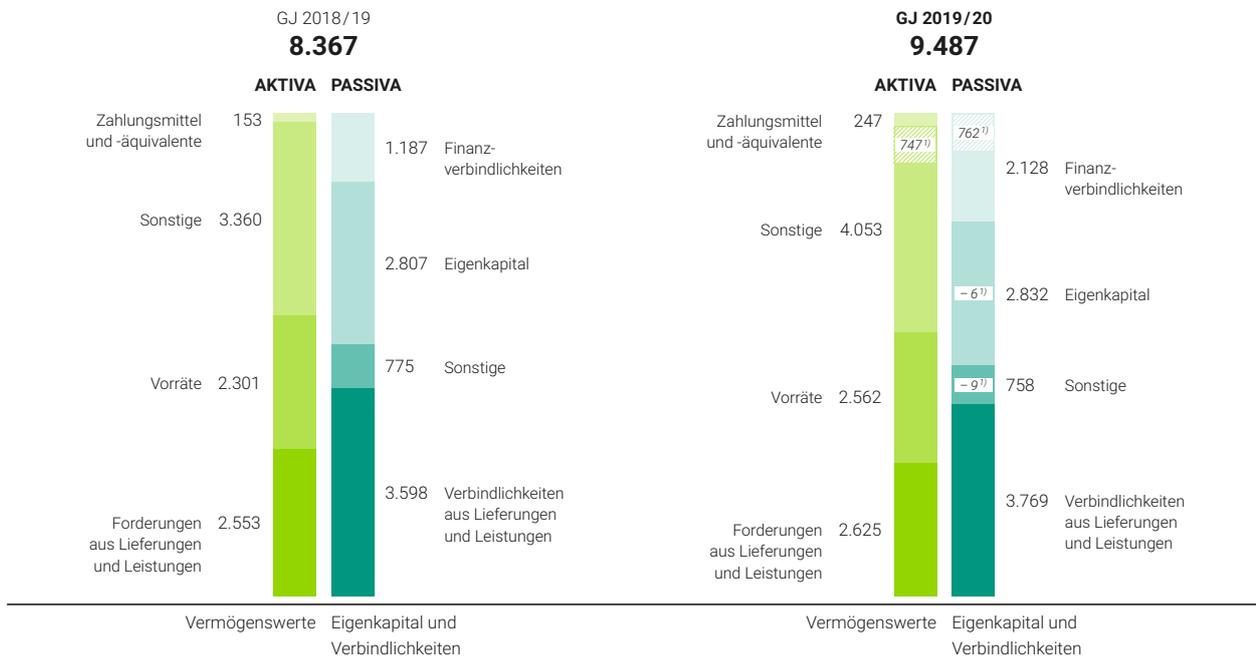
Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich auf 109,0 Mio. Euro (Vorjahr: - 30,8 Mio. Euro). Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen von IFRS 16 beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern 122,6 Mio. Euro.

An Ertragsteuern wurden 69,5 Mio. Euro (Vorjahr: 81,2 Mio. Euro) erfasst. Das Verhältnis von Steueraufwand zu Ergebnis vor Ertragsteuern von 63,8 Prozent (Vorjahr: - 264,0 Prozent) ist insbesondere von steuerlich nicht abzugsfähigen Goodwill Impairments beeinflusst. Die Ertragsteuern ohne Berücksichtigung von IFRS 16 lagen bei 78,2 Mio. Euro (Vorjahr: 81,2 Mio. Euro). In den Ertragsteuern sind Aufwendungen aus den laufenden Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von 70,8 Mio. Euro (Vorjahr: 64,9 Mio. Euro) sowie latente Steuer aufwendungen in Höhe von 7,4 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro) enthalten.

Das Periodenergebnis betrug 39,5 Mio. Euro (Vorjahr: - 112,0 Mio. Euro). Ohne die Effekte von IFRS 16 belief sich das Periodenergebnis auf 44,4 Mio. Euro. Das Periodenergebnis (ohne IFRS 16) vor Goodwill Impairment belief sich auf 169,8 Mio. Euro nach 167,5 Mio. Euro im Vorjahr.

**BILANZSTRUKTUR**

in Mio. Euro

<sup>1)</sup> Auswirkung von IFRS 16.**VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem 31. Januar 2019 insbesondere aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 um 13,4 Prozent auf 9.486,7 Mio. Euro gestiegen. Die Währungsumrechnungsdifferenz auf die gesamte Bilanzsumme, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird, beträgt -97,1 Mio. Euro (31. Januar 2019: -100,6 Mio. Euro).

Die Sachanlagen sind von 993,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 1.733,4 Mio. Euro angestiegen. Zum 31. Januar 2020 sind in den Sachanlagen infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Nutzungsrechte von 734,0 Mio. Euro enthalten.

Die immateriellen Vermögenswerte sind um 24,2 Mio. Euro auf 1.813,6 Mio. Euro zurückgegangen. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2019/20 beliefen sich auf insgesamt 148,7 Mio. Euro (Vorjahr: 207,0 Mio. Euro). Gegenläufig wirkten sich vor allem Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Vereinigten Königreich, Rumänien, Deutschland, Bosnien und Herzegowina und Österreich von insgesamt 130,7 Mio. Euro (Vorjahr: 279,5 Mio. Euro) aus. Zum 31. Januar 2020 bestanden die immateriellen Vermögenswerte hauptsächlich aus Geschäfts-

oder Firmenwerten (1.411,4 Mio. Euro; Vorjahr: 1.460,3 Mio. Euro) und Apothekenlizenzen (286,7 Mio. Euro; Vorjahr: 287,3 Mio. Euro).

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Prozent auf 2.561,8 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Vorratstage nahmen von 32,9 auf 33,9 Tage zu.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht von 2.552,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 2.625,4 Mio. Euro an. Die durchschnittlichen Debitorentage sind mit 41,2 (Vorjahr: 41,0) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Zum 31. Januar 2020 haben wir Forderungen in Höhe von 302,4 Mio. Euro (Vorjahr: 302,4 Mio. Euro) im Rahmen Off-balance bilanzierter ABS-/Factoring-Programme verkauft. Im Rahmen von ABS-/Factoring-Programmen, die lediglich in Höhe des „Continuing Involvement“ bilanziert werden, waren zum 31. Januar 2020 Forderungen in Höhe von 175,3 Mio. Euro (Vorjahr: 169,2 Mio. Euro) veräußert, wobei das „Continuing Involvement“ 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro) betrug.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich um 25,3 Mio. Euro auf 121,7 Mio. Euro.

## FINANZLAGE

Ziel des Finanzmanagements ist es, eine solide Kapitalstruktur zur Finanzierung des operativen Geschäfts sicherzustellen.

### Eigenkapital angestiegen

Das Eigenkapital ist von 2.806,6 Mio. Euro zum 31. Januar 2019 auf 2.832,4 Mio. Euro zum 31. Januar 2020 angestiegen. Ohne Berücksichtigung von IFRS 16 belief sich das Eigenkapital auf 2.838,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote (ohne IFRS 16) ging entgegen unserer Prognose von 33,5 Prozent im Vorjahr auf 32,5 Prozent zurück, was im Wesentlichen auf eine gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen ist.

	GJ 2018/19	GJ 2019/20 unter Berücksichtigung von IFRS 16	Auswirkung IFRS 16	GJ 2019/20 ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16 in %
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	
Periodenergebnis	-112,0	39,5	4,9	44,4	156,4	-139,6
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, ergebnisunwirksame Zahlungen	509,3	479,2	-132,4	346,8	-162,5	-31,9
Veränderung des Working Capitals	-35,5	-236,0	0,0	-236,0	-200,5	564,8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>361,8</b>	<b>282,7</b>	<b>-127,5</b>	<b>155,2</b>	<b>-206,6</b>	<b>-57,1</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-300,1</b>	<b>-230,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-230,8</b>	<b>69,3</b>	<b>-23,1</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>61,7</b>	<b>51,9</b>	<b>-127,5</b>	<b>-75,6</b>	<b>-137,3</b>	<b>-222,5</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 282,7 Mio. Euro (Vorjahr: 361,8 Mio. Euro). Hier wirkten sich insbesondere der im Geschäftsjahr aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 geänderte Ausweis von Leasingzahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sowie ein im Vergleich zum Vorjahr um 200,5 Mio. Euro höherer Anstieg des Working Capitals aus. Ohne Berücksichtigung von IFRS 16 belief sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 155,2 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -230,8 Mio. Euro nach -300,1 Mio. Euro im Vorjahr. Im Vorjahr wirkte sich insbesondere der Erwerb der Farmexim S.A. und der Help Net Farma S.A. aus.

Der freie Cashflow ging von 61,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 51,9 Mio. Euro zurück. Ohne die Auswirkungen von IFRS 16 betrug der freie Cashflow im Geschäftsjahr 2019/20 -75,6 Mio. Euro. Zur Veränderung des freien Cashflows und der liquiden Mittel wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen gingen von 256,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 224,3 Mio. Euro im Berichtsjahr zurück.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 1.229,1 Mio. Euro (31. Januar 2019: 662,3 Mio. Euro). Hierin sind Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 von 647,4 Mio. Euro (31. Januar 2019: 0,0 Mio. Euro) enthalten. Darüber hinaus

beinhaltet der Posten unter anderem Anleihen in Höhe von 199,3 Mio. Euro (31. Januar 2019: 497,6 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen von 370,0 Mio. Euro (31. Januar 2019: 149,7 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf 899,2 Mio. Euro (31. Januar 2019: 525,2 Mio. Euro) und enthalten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 114,3 Mio. Euro (31. Januar 2019: 0,0 Mio. Euro). Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Anleihen in Höhe von 299,7 Mio. Euro (31. Januar 2019: 0,0 Mio. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Banken von 142,7 Mio. Euro (31. Januar 2019: 137,5 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus ABS-/Factoring-Verbindlichkeiten von 186,2 Mio. Euro (31. Januar 2019: 213,6 Mio. Euro) sowie sonstige Ausleihungen von 109,6 Mio. Euro (31. Januar 2019: 116,2 Mio. Euro).

Insgesamt erhöhte sich die Nettoverschuldung gegenüber dem 31. Januar 2019 (ohne Berücksichtigung von IFRS 16) gemäß nachfolgender Berechnung um 100,6 Mio. Euro auf 1.533,2 Mio. Euro.

	31. Januar 2019	31. Januar 2020 unter Berücksichtigung von IFRS 16	Auswirkung IFRS 16	31. Januar 2020 ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16	Veränderung ohne Berücksichtigung von IFRS 16 in %
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
+ Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	662.282	1.229.148	- 647.393	581.755	- 80.527	- 12,2
./. Derivative Finanzinstrumente (langfristig)	- 187	- 145		- 145	42	- 22,5
+ Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	525.215	899.181	- 114.320	784.861	259.646	49,4
./. Derivative Finanzinstrumente (kurzfristig)	- 5.733	- 5.324		- 5.324	409	- 7,1
./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 153.309	- 246.846		- 246.846	- 93.537	61,0
+ Verkaufte Forderungen aus ABS-/Factoring-Transaktionen	463.065	469.553		469.553	6.488	1,4
./. Forderungen aus Factoring	- 24.412	- 24.681		- 24.681	- 269	1,1
./. Forderungen aus ABS-Programmen	- 34.316	- 26.007		- 26.007	8.309	- 24,2
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>1.432.605</b>	<b>2.294.879</b>	<b>- 761.713</b>	<b>1.533.166</b>	<b>100.561</b>	<b>7,0</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen akquisitionsbedingt um 171,2 Mio. Euro auf 3.769,0 Mio. Euro angestiegen.

## MITARBEITERENTWICKLUNG

Anzahl zum 31.01.



## MITARBEITER

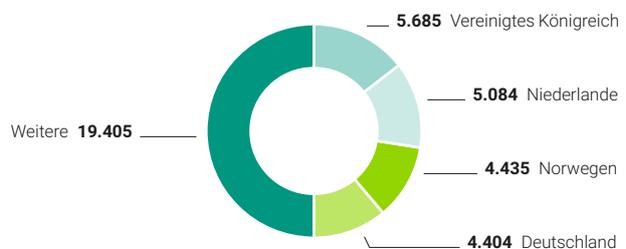
Am Ende des Geschäftsjahres 2019/20 beschäftigte die PHOENIX group 39.013 Mitarbeiter in insgesamt 27 europäischen Ländern. Damit erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter gegenüber Vorjahr um 5,0 Prozent. Diese Steigerung ist insbesondere auf die Übernahme von Apotheken in den Niederlanden, Rumänien, Serbien und in der Tschechischen Republik sowie unsere allgemeine Geschäftsausweitung zurückzuführen. Die Zahl der rechnerischen Vollzeitstellen ist um 8,0 Prozent auf 32.009 gestiegen.

### Folgeprozess aus Mitarbeiterbefragung abgeleitet

Die Meinung, die Zufriedenheit und die Motivation ihrer Beschäftigten sind der PHOENIX group besonders wichtig. Um den Austausch weiter zu fördern, haben wir im Herbst 2018 die zweite gruppenweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Teilnahmequote lag bei 64 Prozent der Belegschaft und damit etwas höher als bei unserer ersten Befragung im Jahr 2015.

## MITARBEITER NACH LÄNDERN

zum 31.01.2020



Eine wichtige Erkenntnis: In Ländern oder Geschäftsbereichen mit einem konsequenten Folgeprozess der Mitarbeiterbefragung 2015 fühlte sich die Belegschaft deutlich verbundener mit den Landesgesellschaften der PHOENIX group. Deshalb haben wir nach der zweiten Befragung den Fokus auf einen optimierten Folgeprozess gelegt, den wir unter dem Motto „#better-everyday – jeden Tag ein bisschen besser“ gestartet haben. Dabei haben die Bereiche und Vertriebszentren die Ergebnisse der Befragung gezielt in Maßnahmen überführt, unter anderem im Rahmen von Workshops.

Zudem wurden beispielsweise bei PHOENIX Deutschland Ideenräume eingerichtet, um die Chancen zur Verbesserung aktiv zu nutzen. Darin können die Mitarbeiter Ideen für Verbesserungen entwickeln. Anschließend werden diese in sogenannten Ideenwerkstätten in Kleingruppen bearbeitet. Es ist unser Ziel, dass die Ergebnisse daraus letztlich in das Tagesgeschäft einfließen.

Diesem verbindlichen Folgeprozess nachgelagert ist der Puls-Check 2020, bei dem wir den Status quo in den übergeordneten Handlungsfeldern und beim „Employee Commitment Index ECI – Verbundenheitsindex der Beschäftigten“ erneut abfragen und ermitteln, ob die erarbeiteten Maßnahmen Verbesserungen herbeigeführt haben. Der Vorstand der PHOENIX group hat zu allen Maßnahmen Fortschrittsberichte der Länder erhalten.

Wichtige Rückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen erhält die PHOENIX group zudem aus den Mitarbeiterjahresgesprächen. Wir wollen auch die digitale Mitarbeiterkommunikation stärken und haben dafür begonnen, in den Ländern schrittweise eine Mitarbeiter-App einzuführen. Seit Ende November 2019 können beispielsweise die Mitarbeiter in Deutschland die App namens „Speakap“ für die Kommunikation und Information sowie den Dialog und Austausch nutzen.

Darüber hinaus hat die PHOENIX group im Oktober und November 2019 ein Vorgesetzten-Feedback durchgeführt. Damit wollen wir überprüfen, wie unsere Führungsleitlinien im Alltag umgesetzt werden. Dies soll den Vorgesetzten dabei helfen, ihr Führungsverhalten immer weiter zu verbessern.

### Fokussierte Weiterbildung

Um die Potenziale unserer Beschäftigten zu erkennen und ihre Fähigkeiten systematisch zu fördern, bauen wir auf Weiterbildung. Damit können die Mitarbeiter der PHOENIX group ihre fachliche Kompetenz erweitern und sich persönlich weiterentwickeln. Im Geschäftsjahr 2019/20 haben Mitarbeiter und Führungskräfte an insgesamt 95 Bildungsmaßnahmen teilgenommen.

Je nach Funktion absolvieren alle Mitarbeiter gezielte Einarbeitungsprogramme und Fortbildungen. Verpflichtend sind dabei Schulungen in den Bereichen gute Vertriebspraxis von Humanarzneimitteln (Good Distribution Practice, GDP), zum Verhaltenskodex, zur Anti-Korruptionsrichtlinie, zur Wettbewerbscompliance-Richtlinie und zum Datenschutz (GDPR). Neben Präsenzschulungen bauen wir weiterhin auf E-Learning-Systeme, die ebenfalls eine effiziente Form der Weiterbildung in einem europaweit agierenden Konzern darstellen. Im Rahmen von Excellence-Programmen stärken wir zudem den Austausch von Best Practices.

Leitende Positionen möchten wir möglichst intern besetzen. Deshalb haben wir eine Nachfolgeplanung für Top-Positionen etabliert, die den Führungskräften weitergehende Karrierechancen bietet und ihre Bindung an das Unternehmen stärkt. Unser Talent-Management-Prozess identifiziert Leistungsträger im Unternehmen und unterstützt diese mit optimalen Personalentwicklungsinstrumenten – sowohl auf Gruppenebene als auch auf nationaler Ebene.

Zur Weiterentwicklung talentierter Führungskräfte hat die PHOENIX group darüber hinaus internationale Entwicklungsprogramme etabliert:

- das „Top Management Education Programme“ (TMP) für alle Top-Manager der PHOENIX group,
- das „Senior Management Education Programme“ (SMP) für ausgewählte Führungskräfte der zweithöchsten Management-Ebene und
- das „Middle Management Education Programme“ (MMP) für (angehende) Führungskräfte im mittleren Management (Team-Leader).

Die Programme SMP und MMP bestehen jeweils aus drei Präsenzveranstaltungen mit interaktiven Trainings und Workshops in verschiedenen europäischen Städten. Dazwischen gibt es unter anderem Online-Meetings oder Webinare. Dadurch lernen die Teilnehmer nicht nur nützliche Methoden und Fähigkeiten für ihre tägliche Arbeit, sondern auch Kollegen aus anderen Ländern und Bereichen kennen.

In Deutschland bieten wir darüber hinaus das Talententwicklungsprogramm (TEP) für Mitarbeiter mit weiterführendem Potenzial für eine Fach- oder Führungslaufbahn an. Gruppen- und Abteilungsleiter mit Potenzial für die nächsthöhere Ebene haben die Möglichkeit, sich im Management Entwicklungsprogramm I (MEP I) weiterzuentwickeln. Weitere Entwicklungsprogramme (MEP II und III) für die höheren Führungsebenen befinden sich in Planung.

### Engagiert in der Ausbildung

Jungen Menschen bietet die PHOENIX group vielfältige Einstiegsmöglichkeiten wie Praktika, Ausbildungen und duale Studiengänge an. Um interessierte Bewerber auf unser Unternehmen aufmerksam zu machen, nehmen wir regelmäßig an diversen Berufs- und Studieninformationstagen sowie Ausbildungsmessen teil.

Im Geschäftsjahr 2019/20 waren im deutschen Teilkonzern der PHOENIX group 109 Auszubildende und 14 dual Studierende beschäftigt. Ausbildungsberufe in unserem Unternehmen sind Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachinformatiker sowie Bachelor in Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsinformatik. Während des dualen Studiums haben die jungen Menschen ebenfalls die Möglichkeit, Auslandsaufenthalte einzulegen und so landes- und sprachübergreifende Erfahrungen zu sammeln. Im Geschäftsjahr 2019/20 waren dies Stationen in den Landesgesellschaften in Estland, Kroatien, Lettland und Serbien.

# RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- Risikomanagementsystem ermöglicht Überwachung der Risiken
- Risiken und Chancen werden im Risikomanagement identifiziert
- Qualität und Stabilität der betrieblichen Abläufe dienen als Grundlage
- PHOENIX group will sich bietende Chancen gezielt nutzen

## RISIKOMANAGEMENT

In der PHOENIX group existieren Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem bilden. Die interne Revision kontrolliert dieses System regelmäßig auf Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Effizienz. Der Vorstand erhält regelmäßig Berichte über die Prüfungsfeststellungen der internen Revision.

## RISIKEN

Die PHOENIX group unterliegt Risiken auf der Marktseite. Der Pharmamarkt ist in der Regel weniger von konjunkturellen Schwankungen als andere Branchen betroffen. Ein Rückgang der Kaufkraft und gesundheitspolitische Einsparmaßnahmen von Seiten des Staates können jedoch negative Folgen für den Markt haben und sich ungünstig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken.

Die Ertragssituation im Pharmagroßhandel wird maßgeblich durch an Kunden gewährte sowie von Lieferanten erhaltene Konditionen beeinflusst. Diese hängen insbesondere von der Wettbewerbsintensität in den einzelnen Ländern ab und werden daher auf der Vertriebs- ebenso wie auf der Einkaufsseite stetig überwacht.

Im operativen Geschäft sind die Qualität und Stabilität der betrieblichen Prozesse von entscheidender Bedeutung. Es bestehen hier in weiten Bereichen Pläne, wie der Geschäftsbetrieb selbst bei unvorhergesehenen Störungen aufrechterhalten werden kann. Auch die Standardisierung der IT-Systeme trägt dazu bei, die Beständigkeit der betrieblichen Abläufe zu gewährleisten.

Durch die fortschreitende Digitalisierung versuchen neue Wettbewerber sich im Markt zu etablieren, die durch Online-Angebote in Konkurrenz zum klassischen Apotheken- sowie Großhandelsgeschäft treten. Wir beobachten diese Aktivitäten und prüfen, in welchen Bereichen es sinnvoll und zulässig ist, unser eigenes Online-Angebot auf- bzw. auszubauen.

Im Zuge des zum 31. Januar 2020 erfolgten Brexits können wirtschaftliche und politische Unsicherheiten entstehen. Ob und inwieweit sich dies auf den Pharmagroß- und -einzelhandel auswirken wird, ist noch nicht vorhersehbar. Darüber hinaus könnte es zu unerwarteten Wechselkursschwankungen kommen, wodurch das Translationsrisiko zunehmen könnte.

Aus der Ausbreitung des Coronavirus seit Anfang 2020 erwachsen Risiken für die globale makroökonomische Entwicklung, die sich auch auf unsere Geschäfte negativ auswirken könnten. Angesichts der hohen Unsicherheit lassen sich die Auswirkungen auf die Wirtschaft schwer abschätzen. Wir erwarten zunächst einen Anstieg der Umsatzerlöse aufgrund einer erhöhten Nachfrage nach Arzneimitteln. Mittelfristig könnte sich eine Umkehrung dieses Effektes ergeben. Auf der Beschaffungsseite bestehen Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit bestimmter Arzneimittel, für deren Produktion Grundstoffe insbesondere aus dem asiatischen Raum benötigt werden. Darüber hinaus ergeben sich personelle Risiken, wenn Mitarbeiter krankheitsbedingt ausfallen. Innerhalb der PHOENIX group existieren Pläne, die die Aufrechterhaltung des Betriebs sicherstellen sollen.

### Forderungsrisiko und Debitorenmanagement

Das Forderungsrisiko ist für die PHOENIX group, gemessen am Gesamtforderungsbestand, eher gering. Ungeachtet dessen sind die Zahlungszeiträume im öffentlichen Gesundheitswesen von Land zu Land unterschiedlich, wobei in Süd- und Osteuropa tendenziell längere Zahlungszeiträume üblich sind. Überdies sind die Risiken erfahrungsgemäß durch die Vielzahl der Kundenbeziehungen diversifiziert. Im Zuge der Liberalisierung von Apothekenmärkten in Europa kommt es jedoch zunehmend zur Bildung von Apothekenketten und neuen Vertriebswegen, wodurch die Anzahl der Großkunden mit entsprechend höheren Außenständen zunimmt.

Eine konzernweite Debitorenmanagement-Richtlinie zielt darauf ab, die Forderungsrisiken systematisch zu überwachen.

### Akquisitionsprojekte

Zur Strategie der PHOENIX group gehört es, Apotheken und Großhandelsunternehmen zu erwerben, um die eigene Marktposition auszubauen. Damit ist der Konzern rechtlichen, steuerlichen, finanziellen und operativen Risiken aus den Unternehmensakquisitionen ausgesetzt. Die zentrale Mergers & Acquisitions-Abteilung analysiert und überprüft daher Akquisitionsprojekte, bevor sie vom Vorstand genehmigt werden. Es kann dennoch vorkommen, dass die zum Akquisitionszeitpunkt erwartete Entwicklung in der Realität anders ist. Im Rahmen von Werthaltigkeitstests kann dies eine Abwertung von Geschäfts- oder Firmenwerten zur Folge haben.

### Rechtliche Risiken

Die PHOENIX group ist in 27 europäischen Ländern aktiv. Angesichts ihrer starken Marktposition besteht das Risiko, dass Wettbewerbsbehörden in bestimmten Fällen zu unserem Nachteil entscheiden. Im Rahmen des Handels mit pharmazeutischen Produkten sind in den verschiedenen Ländern bestimmte gesetzliche Regelungen zu beachten. Verstöße gegen diese Vorschriften können zu entsprechenden Sanktionsmaßnahmen seitens der Behörden führen.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf der finanzwirtschaftlichen Seite ist die PHOENIX group verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Im Rahmen der im Juni 2012 abgeschlossenen Refinanzierung sind bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart worden, deren Nichteinhaltung ein Finanzierungsrisiko darstellt. Die Entwicklung der Verschuldung und der Finanzkennzahlen wird daher regelmäßig kontrolliert. Im Geschäftsjahr 2019/20 haben wir die vereinbarten Finanzkennzahlen klar eingehalten.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken kommen im Unternehmen Derivate zum Einsatz, die zeitnah und intensiv überwacht werden. Derivate werden nur zu Sicherungszwecken abgeschlossen, Kontrahentenrisiken durch eine sorgfältige Auswahl der Handelspartner minimiert.

Die Verträge zu unseren Unternehmensanleihen enthalten marktübliche Beschränkungen und Verpflichtungen für die PHOENIX group als Emittent. Im Falle eines Verstoßes könnte der Anleihebetrug zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen fällig gestellt werden.

Hinsichtlich des Translationsrisikos sind insbesondere die Umrechnungskurse des Britischen Pfunds, der Norwegischen Krone und des Ungarischen Forint für die PHOENIX group von Bedeutung. Transaktionsrisiken sind in einzelnen osteuropäischen Ländern relevant, wo Lieferungen seitens der Pharmahersteller teilweise in Euro oder US-Dollar fakturiert werden. Für den Konzern sind diese jedoch nicht von wesentlicher Bedeutung. Schwankungen an den Finanzmärkten können auch bei den Pensionsfonds zu Unterdeckungen führen, was das Risiko eines ungeplanten Personalkostenanstiegs birgt.

### Steuerliche Risiken

Die in Deutschland ansässigen Gesellschaften der PHOENIX group unterliegen steuerlichen Außenprüfungen. Ausländische Tochtergesellschaften unterliegen den Prüfungserfordernissen der dortigen Steuerbehörden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es anlässlich von Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Gesellschaften zu Steuernachforderungen kommen kann.

## CHANCEN

Die PHOENIX group ist in 27 Ländern in Europa aktiv. Diese breite geografische Diversifikation verringert den Einfluss gesundheitspolitischer Veränderungen in einzelnen Märkten auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Auch kann die PHOENIX group durch die breite geografische Abdeckung der pharmazeutischen Industrie europaweite Dienstleistungen anbieten.

### Starke Marktposition im Großhandel

Die PHOENIX group hat in fast allen Ländern, in denen sie aktiv ist, eine führende Marktposition im Pharmagroßhandel inne. In einer Vielzahl der Länder ist sie Marktführer. Eine besonders starke Position hat sie in Nord- und Osteuropa sowie in Deutschland. Kein Wettbewerber verfügt hier über eine vergleichbare Länderabdeckung oder Stellung im Markt.

Viele unserer Apothekenkunden nehmen an Kooperationsprogrammen des Unternehmens teil. In einigen Ländern offeriert die PHOENIX group auch Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken.

### Finanzielle Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum geschaffen

Chancen bieten sich darüber hinaus durch die Integration von Pharmagroß- und Apothekeneinzelhandel.

Im logistischen Bereich setzt die PHOENIX group auf eine europaweite und kontinuierliche Implementierung von Prozessverbesserungen. **Mehr dazu unter „Laufende Optimierungen“ auf S. 17.** Die in einem Land erfolgreichen Prozessoptimierungen dienen als Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen in anderen Ländern und können dort helfen, Kosten zu senken.

Durch eine solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von rund 30 Prozent sowie einer langfristig ausgerichteten Finanzierung sind die finanziellen Voraussetzungen für das zukünftige Wachstum der PHOENIX group geschaffen. Dies gilt sowohl für organisches Wachstum als auch für geeignete Akquisitionen.

## GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKO- UND CHANCENLAGE DURCH DEN VORSTAND

Insgesamt ist die PHOENIX group in einem stabilen Markt tätig und hier aufgrund der Aktivitäten in den Bereichen Großhandel, Einzelhandel und Pre-Wholesale gut aufgestellt. So kann sie sich bietende Chancen nutzen, um die starke Marktstellung künftig auszubauen. Die Risiken und Chancen im Pharmahandel unterliegen im Zeitverlauf in der Regel keinen wesentlichen Veränderungen. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

# PROGNOSEBERICHT

- Hohe Unsicherheit bezüglich Wirtschaftswachstum im Euroraum und in Deutschland erwartet
- Umsatz der PHOENIX group soll etwas stärker als die europäischen Pharmamärkte zulegen
- Das Unternehmen ist gut für eine weitere positive Geschäftsentwicklung aufgestellt

## ZUKÜNFTIGES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Angesichts der Corona-Pandemie herrscht eine hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung für 2020 in Deutschland und dem Euroraum. Während die wirtschaftlichen Auswirkungen zunächst vor allem China betrafen, greift die Krise seit Ende Januar zunehmend auch auf Europa über. Nach bisherigen Kenntnissen lassen sich die Auswirkungen auf die Wirtschaft schwer abschätzen. Je länger die Pandemie anhält, desto stärker können sich jedoch auch Auswirkungen zeigen. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen derzeit von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 5,3 Prozent und in Deutschland von 4,2 Prozent aus. Aus heutiger Perspektive erwartet die PHOENIX group keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Allerdings haben die wirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Krise zuletzt deutlich zugenommen.

Für die europäischen Pharmamärkte gehen wir für 2020 insgesamt von einem Wachstum von rund 2,5 Prozent aus. In Deutschland, unserem größten Markt, erwarten wir ein Marktwachstum von etwa 2,6 Prozent. Damit soll die Wachstumsdynamik gegenüber 2019 zulegen.

## ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER PHOENIX GROUP

Für das Geschäftsjahr 2020/21 geht die PHOENIX group davon aus, ihre Marktposition in Europa durch organisches Wachstum und Akquisitionen weiter auszubauen und so einen Anstieg der Umsatzerlöse leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte zu erzielen. Umsatzzuwächse erwarten wir in fast allen Märkten, in denen wir vertreten sind.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020/21 ein deutlich über dem Niveau von 2019/20 liegendes Ergebnis vor Steuern.

Bei der Eigenkapitalquote erwarten wir einen leichten Anstieg.

## BEURTEILUNG DER KÜNFTIGEN LAGE DURCH DEN VORSTAND

Der Vorstand ist überzeugt, dass die PHOENIX group mit ihrer Präsenz in 27 Ländern in Europa und ihrer soliden Finanzierungsstruktur gut aufgestellt ist, um auch mittel- und langfristig eine positive Geschäftsentwicklung erzielen zu können. Neben dem organischen und akquisitionsbedingten Wachstum soll die weitere Steigerung der Kosteneffizienz hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Mannheim, 9. April 2020

Der Vorstand

Sven Seidel (Vorsitzender)

Helmut Fischer

Marcus Freitag

Frank Große-Natrop

Stefan Herfeld

# AUSZUG AUS DEM KONZERN- ABSCHLUSS 2019/20

32	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
33	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
34	KONZERNBILANZ
36	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
38	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019/20

TEUR	Anhang	GJ 2018/19	GJ 2019/20
<b>Umsatzerlöse</b>	1	<b>25.812.179</b>	<b>27.322.803</b>
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen		- 23.188.211	- 24.411.176
<b>Rohhertrag</b>		<b>2.623.968</b>	<b>2.911.627</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2	157.219	30.278
Personalaufwand	3	- 1.420.825	- 1.510.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	- 899.832	- 831.650
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5	8.650	1.270
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5	1.922	2.201
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>471.102</b>	<b>603.560</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	- 141.857	- 259.856
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	- 288.448	- 167.391
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>40.797</b>	<b>176.313</b>
Zinserträge		14.176	14.515
Zinsaufwand		- 53.468	- 77.745
Übriges Finanzergebnis		- 32.271	- 4.038
<b>Finanzergebnis</b>	7	<b>- 71.563</b>	<b>- 67.268</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>- 30.766</b>	<b>109.045</b>
Ertragsteuern	8	- 81.209	- 69.530
<b>Periodenergebnis</b>		<b>- 111.975</b>	<b>39.515</b>
davon entfallen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		36.727	33.748
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		- 148.702	5.767

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019/20

TEUR	GJ 2018/19	GJ 2019/20
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 111.975</b>	<b>39.515</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	- 17.148	13.032
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Währungsdifferenzen	- 2.161	3.055
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern</b>	<b>- 19.309</b>	<b>16.087</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 131.284</b>	<b>55.602</b>
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	36.591	33.307
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	- 167.875	22.295

# KONZERNBILANZ

zum 31. Januar 2020

## AKTIVA

TEUR	Anhang	31. Jan. 2019	31. Jan. 2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	9	1.837.805	1.813.605
Sachanlagen	10	993.060	1.733.419
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10, 11	10.042	11.744
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12	7.220	6.272
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		309	589
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	88.071	113.074
Latente Steueransprüche	8	65.812	77.382
		<b>3.002.319</b>	<b>3.756.085</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	14	2.301.048	2.561.829
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	2.552.312	2.624.818
Ertragsteuerforderungen		36.231	21.359
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	146.986	121.728
Sonstige Vermögenswerte	16	135.444	134.285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	153.309	246.846
		<b>5.325.330</b>	<b>5.710.865</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	24	39.417	19.786
<b>Bilanzsumme</b>		<b>8.367.066</b>	<b>9.486.736</b>

**PASSIVA**

TEUR	Anhang	31. Jan. 2019	31. Jan. 2020
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	18	2.786	2.786
Kapitalrücklage	18	961.106	961.106
Gewinnrücklagen	18	1.837.523	1.832.009
Kumuliertes übriges Eigenkapital	18	-259.984	-243.456
<b>Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>		<b>2.541.431</b>	<b>2.552.445</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	12, 18	265.119	279.979
		<b>2.806.550</b>	<b>2.832.424</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	662.282	1.229.148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	0	435
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	256.914	224.320
Sonstige langfristige Rückstellungen	20	2.556	3.556
Latente Steuerschulden	8	116.672	125.921
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.452	1.142
		<b>1.039.876</b>	<b>1.584.522</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	525.215	899.181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	3.597.814	3.768.529
Sonstige Rückstellungen	20	37.271	48.465
Ertragsteuerschulden		32.406	35.371
Sonstige Verbindlichkeiten	23	327.934	318.244
		<b>4.520.640</b>	<b>5.069.790</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>8.367.066</b>	<b>9.486.736</b>

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019/20

TEUR	31. Jan. 2019	31. Jan. 2020
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>- 111.975</b>	<b>39.515</b>
Ertragsteuern	81.209	69.530
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 30.766</b>	<b>109.045</b>
Anpassungen für:		
Zinsaufwendungen und -erträge	39.292	63.230
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	430.305	427.247
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	- 10.572	- 3.471
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	1.244	- 1.760
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	112.709	68.431
	<b>542.212</b>	<b>662.722</b>
Gezahlte Zinsen	- 53.761	- 75.692
Erhaltene Zinsen	13.964	18.641
Gezahlte Ertragsteuern	- 74.814	- 51.254
Erhaltene Dividenden	2.062	2.518
<b>Ergebnis vor Veränderungen der Aktiva und Passiva</b>	<b>429.663</b>	<b>556.935</b>
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	- 32.277	- 38.251
<b>Ergebnis vor Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva</b>	<b>397.386</b>	<b>518.684</b>
Veränderungen der Vorräte	- 97.431	- 257.400
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 103.663	- 81.545
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238.884	158.637
	<b>37.790</b>	<b>- 180.308</b>
Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	- 73.335	- 55.685
<b>Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva</b>	<b>- 35.545</b>	<b>- 235.993</b>
<b>Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>361.841</b>	<b>282.691</b>
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	- 148.887	- 56.653
Investitionsausgaben für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 175.756	- 201.729
Investition in sonstige Finanzanlagen und langfristige Vermögenswerte	- 2.976	- 2.515
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>- 327.619</b>	<b>- 260.897</b>

TEUR	31. Jan. 2019	31. Jan. 2020
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	353	2.993
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	7.822	22.251
Einnahmen aus sonstigen Finanzanlagen und langfristigen Vermögenswerten	19.307	4.845
<b>Einnahmen aus getätigten Investitionen und Desinvestitionen</b>	<b>27.482</b>	<b>30.089</b>
<b>Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-300.137</b>	<b>-230.808</b>
<b>Zahlungsmittel frei verfügbar zur Finanzierung</b>	<b>61.704</b>	<b>51.883</b>
Kapitaleinlage von/Kapitalrückzahlung an Minderheitsgesellschafter(n)	317.414	575
Erwerb weiterer Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen	-4.159	-1.301
Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen, die nicht in einem Verlust der Beherrschung resultieren	0	324
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-12.689	-18.130
Aufnahme von Anleihen und Krediten von Banken	46.744	80.143
Tilgung von Anleihen und Krediten von Banken	-164.372	-132.659
Veränderungen der Bankdarlehen mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten	43.039	52.587
Aufnahme von Krediten von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	155.710	0
Tilgung von Krediten von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-256.848	-19.874
Aufnahme von Krediten von nahestehenden Unternehmen	819.870	323.130
Tilgung von Krediten von nahestehenden Unternehmen	-966.056	-100.220
Veränderungen der ABS-/Factoring-Verbindlichkeiten	7.344	-23.187
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-982	-127.502
Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-297	5.142
<b>Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-15.282</b>	<b>39.028</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>46.422</b>	<b>90.911</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	664	2.626
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	106.223	153.309
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	153.309	246.846
<b>Bilanzausweis des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode</b>	<b>153.309</b>	<b>246.846</b>

# KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019/20

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>TEUR</b>			
<b>1. Februar 2018</b>	<b>2.515</b>	<b>626.375</b>	<b>2.002.650</b>
Erstmalige Anwendung von IFRS 9			- 12.309
<b>1. Februar 2018 angepasst</b>	<b>2.515</b>	<b>626.375</b>	<b>1.990.341</b>
Ergebnis nach Steuern			- 148.702
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis			
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>			<b>- 148.702</b>
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	271	334.731	
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften			- 1.539
Dividenden			
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			- 2.577
<b>31. Januar 2019</b>	<b>2.786</b>	<b>961.106</b>	<b>1.837.523</b>
<b>1. Februar 2019</b>	<b>2.786</b>	<b>961.106</b>	<b>1.837.523</b>
Erstmalige Anwendung von IFRS 16			- 10.991
<b>1. Februar 2019 angepasst</b>	<b>2.786</b>	<b>961.106</b>	<b>1.826.532</b>
Ergebnis nach Steuern			5.767
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis			
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>			<b>5.767</b>
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften			- 650
Dividenden			
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			360
<b>31. Januar 2020</b>	<b>2.786</b>	<b>961.106</b>	<b>1.832.009</b>

Währungs- umrechnungs- differenz	IAS 39 Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
<b>-98.569</b>	<b>12.809</b>	<b>-142.242</b>	<b>2.403.538</b>	<b>243.029</b>	<b>2.646.567</b>
	-12.809		-25.118	-887	-26.005
<b>-98.569</b>	<b>0</b>	<b>-142.242</b>	<b>2.378.420</b>	<b>242.142</b>	<b>2.620.562</b>
			-148.702	36.727	-111.975
-2.048		-17.125	-19.173	-136	-19.309
<b>-2.048</b>		<b>-17.125</b>	<b>-167.875</b>	<b>36.591</b>	<b>-131.284</b>
			335.002		335.002
			-1.539	-1.699	-3.238
			0	-13.568	-13.568
			-2.577	1.653	-924
<b>-100.617</b>	<b>0</b>	<b>-159.367</b>	<b>2.541.431</b>	<b>265.119</b>	<b>2.806.550</b>
<b>-100.617</b>	<b>0</b>	<b>-159.367</b>	<b>2.541.431</b>	<b>265.119</b>	<b>2.806.550</b>
			-10.991	-408	-11.399
<b>-100.617</b>	<b>0</b>	<b>-159.367</b>	<b>2.530.440</b>	<b>264.711</b>	<b>2.795.151</b>
			5.767	33.748	39.515
3.480		13.048	16.528	-441	16.087
<b>3.480</b>		<b>13.048</b>	<b>22.295</b>	<b>33.307</b>	<b>55.602</b>
			-650	132	-518
			0	-19.045	-19.045
			360	874	1.234
<b>-97.137</b>	<b>0</b>	<b>-146.319</b>	<b>2.552.445</b>	<b>279.979</b>	<b>2.832.424</b>

# FINANZKALENDER 2020

Der Finanzkalender bietet Ihnen einen Überblick über kommende Veröffentlichungstermine zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns:

- 23. Juni** Quartalsmitteilung Februar bis April 2020
- 24. September** Halbjahresbericht Februar bis Juli 2020
- 17. Dezember** Quartalsmitteilung Februar bis Oktober 2020

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Ingo Schnaitmann  
Head of Corporate Communications  
Jacob-Nicolas Sprengel  
Senior Manager Corporate Communications  
PHOENIX group

PHOENIX Pharma SE  
Corporate Communications  
Pfungstweidstraße 10–12  
68199 Mannheim  
Deutschland  
Telefon +49 (0)621 8505 8502  
Fax +49 (0)621 8505 8501  
media@phoenixgroup.eu  
www.phoenixgroup.eu/de

### Investor Relations

Karsten Loges  
Head of Corporate Finance and Asset Management  
Telefon +49 (0)621 8505 741  
k.loges@phoenixgroup.eu

### Konzept, Gestaltung und Realisation

Corporate Communications PHOENIX group  
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,  
Hamburg



### Bildnachweis

Thomas Gasparini (Leporello-Seiten 6, 7 unten und 8 sowie Seiten 5 und 6/7)  
Matthias Müller (Seiten 6/7)  
Martin Svoboda (Leporello-Seite 7 oben)  
M2 Film (Leporello-Seite 9 oben)  
TT-Film (Leporello-Seite 9 unten)  
iStock (Titel und Leporello-Seiten 2, 3, 4 und 5)

### Druck

Konica Minolta Marketing Services Ltd., Köln

© PHOENIX Pharma SE, Mannheim.  
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsche Version ist bindend.

Der Text des Geschäftsberichts bezieht sich gleichberechtigt auf Frauen und Männer. Bei ausschließlicher Verwendung der weiblichen oder männlichen Form ist die jeweils andere Form umfasst.



The mark of  
responsible forestry

